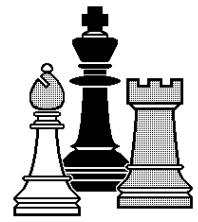




ALLGEMEINER SCHACHKLUB SALZBURG

mit Sitz im *STERNBRÄU*
Griesg. 23, A-5020 Salzburg
<http://asksalzburg.at.tf>



Inhalt

Seite

Neuigkeiten, Interna	3
Der Spielleiter in eigener Sache	3
ASK-Blitzcup 2002	4
Offene Salzburger Stadtmeisterschaft	7
LLB, 4. + 5.. Runde	10
2. Kl. Stadt, 3. + 4. Runde	12
LLA, 4.. + 5. Runde	13
1. Kl. Nord, 4 + 5. Runde	15
Schach in der Literatur 6	17
ASK VS-06/02-03	23
Ausschreibung „Offene Salzburger Stadtmeisterschaft 2002-03“	24
Ausschreibung ASK-Weihnachtsblitzturnier	26
Ausschreibung Festagsblitzserie	27
Ausschreibung Stephaniblitztturnier	28
Ausschreibung Neujahrsblitzturnier	29
Ausschreibung Dreikönigsblitzturnier	30
Ausschreibung ASK-Blitzcup 2003	31
ASK-Terminvorschau Dezember 2002, Jänner-Februar 2003	32

10. Dezember 2002

Hermann Maier

& Das Gute Laune Orchester



**Tun Sie, was Sie immer
schon tun wollten.
Wenigstens in der Pension.**

Schön, wenn man sich mit einer der vielen Geldanlage- und Vorsorge-
möglichkeiten der Raiffeisenbank einen Ruhestand leisten kann,
der wirklich Spaß macht. Es muss ja nicht unbedingt Singen sein.

www.salzburg.raiffeisen.at

**Raiffeisen.
Die Salzburger Bank**



Neuigkeiten, Interna

In dieser Info gibt's die Einladungen zum ASK-Weihnachtsblitzturnier, zur Festtagsblitzserie und zum ASK-Blitzcup 2003 ... alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Wir wünschen ganz herzlich

Ein frohes Weinachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches Neues Jahr 2003!

Der Spielleiter in eigener (?) Sache:

Als Spielleiter des ASK möchte ich ein Resümee des bisherigen Saisonverlaufs ziehen und gleichzeitig einen Ausblick in die nähere Zukunft unseres Schachklubs werfen. Unser Hauptziel der heurigen Saison, der Wiederaufstieg unserer ersten Mannschaft in die Staatsliga West, ist weiterhin noch greifbar und die Spieler werden alles daransetzen das auch zu erreichen. Für die anderen Mannschaften ist von den Tabellenplätzen her bisher noch alles im grünen Bereich; es sind aber auch keine hochgesteckten Erwartungen zu erfüllen.

Leider zeigt sich aber schon jetzt, dass einige Spieler nicht auf die erwartete Anzahl von Spielen kommen und daher schon zu bald (unser altbekanntes) „Nach-oben-Schieben“ von Spielern eingesetzt hat. Das führt speziell bei den Mannschaftsführern zu frustrierenden Situationen, wenn es darum geht, genügend Spieler, manchmal sehr kurzfristig für das kommende Wochenende zu organisieren. Auch einige Spieler selbst, die „genötigt“ werden für den ASK anzutreten oder andere, die immer mit verschiedenen Spielern in ihrer Mannschaft zusammenspielen, sind schon unzufrieden.

Der Hauptgrund für diese Situation liegt meines Erachtens darin, dass ich als Spielleiter des ASK für die heurige Saison eine Mannschaft zuviel aufgestellt habe. Mein (definitiv angesprochenes) Vorhaben war zwar eine Reduktion der Mannschaften, aber zwei Gründe haben mich doch davon abgebracht. Erstens hat sich (ziemlich kurzfristig) eine für uns „günstige“ Zusammenstellung der einzelnen Ligen ergeben (2-2-2-2). Zweitens hat der von mir geförderte, öffentliche Diskussionsprozess der Mannschaftsaufstellungen dazu geführt, dass wieder altbekannte Meinungen die Oberhand gewannen: „möglichst viele Teams“, „es wird schon alles gut gehen“, „wir können doch nicht eine Mannschaft abmelden“, „man muss die Spieler zu ihrem Glück (zu vielen Spielen) zwingen“, usw.. Leider habe ich diesen Meinungen nachgegeben und mein Vorhaben, mit weniger aber spielfreudigen Spielern kompakte Mannschaften zu bilden, aus den Augen verloren.

Nun möchte ich aber für die nächste Saison 2003/04 gerade dieses Prinzip zugrundelegen. Wenn man nämlich alle unsere spielbereiten Spieler in jeweils nur eine Mannschaft aufteilt, dann könnten wir eigentlich nur 6 Mannschaften nennen. Meiner Meinung nach ist das aber der einzig richtige Weg für die nähere Zukunft um zu starken **Mannschaften** mit Spielern, die Spaß am gemeinsamen Schachspielen haben, zu kommen.

Daher habe ich beschlossen, falls ich in der kommenden Saison noch Spielleiter bin, eine Reduktion der Mannschaften durchzusetzen. Geplant wären (nach momentanen Stand der Dinge) eine Klassenaufteilung (1-1-1-1-2), wobei für jeden einzelnen Spieler eine Spielklasse nach seinen Wünschen möglich sein sollte. Dabei ist vorgesehen, dass ein Spieler nur in **einer** Mannschaft (mit ca. 10 Spielern im Kader) zum Einsatz kommt. Auf alle Fälle wird am Ende der Saison einen Fragebogen an Euch alle ergehen, um eure Wünsche genau zu erheben. Für Gespräche zu diesem Thema bin ich jederzeit offen und möchte noch betonen, dass der Diskussionsprozess zur Erstellung der Mannschaften weiterhin sehr offen geführt werden soll.

Ich hoffe das die restlichen Wettkämpfe für alle Spieler und Mannschaften erfolgreich verlaufen und wünsche allen ASK-Spielern schöne Spiele und ein besinnliches (schachfreies?) Weihnachtsfest,
Klaus Thalhammer.

ASK-Blitzcup, Dezember-Runde

Endstand A-Gruppe (Buchholz-Wertung)

Tabelle nach Wertung

Rg.	Name	Elo	FED	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Pkte	BH
1	Scheiblmaier Robert	2061	AUT	*	1	1	1	½	1	1	1	1	1	1	1	10½	55½
2	Panaiatov Radoslav	2095	BUL	0	*	1	1	1	½	½	1	1	1	1	1	9	57
3	Loeffler Christoph	2114	AUT	0	0	*	1	1	1	1	0	1	1	1	1	8	58
4	Hasanovic Nurija	1926	BIH	0	0	0	*	1	1	1	1	1	0	½	1	6½	59½
5	Besner Bernhard	2100	GER	½	0	0	0	*	0	1	1	0	1	1	1	5½	60½
6	Marchhart Matthias	2035	AUT	0	½	0	0	1	*	0	1	1	0	1	1	5½	60½
7	Ljubic Juro	2226	CRO	0	½	0	0	0	1	*	½	½	1	1	1	5½	60½
8	Ljubic Pero	2076	CRO	0	0	1	0	0	0	½	*	½	1	1	1	5	61
9	Juergens Klaus	2159	GER	0	0	0	0	1	0	½	½	*	0	1	1	4	62
10	Vlasak Reinhard Dr.	1990	AUT	0	0	0	1	0	1	0	0	1	*	½	0	3½	62½
11	Krimbacher Walter	1962	AUT	0	0	0	½	0	0	0	0	0	½	*	1	2	64
12	Haider Martin	1637	AUT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	*	1	65

Endstand B-Gruppe

Tabelle nach Wertung

Rg.	Name	Elo	FED	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkte	SB
1	Misciasci Alessandro	1600	AUT	*	½	1	1	1	1	1	1	6½	19,00
2	Janeczek Egon	1768	AUT	½	*	1	1	0	1	½	1	5	15,75
3	Hattinger Walter	1764	AUT	0	0	*	1	0	1	1	1	4	9,50
4	Hofmann Werner	1561	AUT	0	0	0	*	1	1	1	1	4	8,50
5	Moesenlechner Willi	1642	AUT	0	1	1	0	*	0	0	1	3	9,50
6	Pruell Lukas	1458	AUT	0	0	0	0	1	*	1	1	3	5,50
7	Ullmann David	----	AUT	0	½	0	0	1	0	*	½	2	5,75
8	Perner Lisa	1258	AUT	0	0	0	0	0	0	½	*	½	1,00

ASK-Blitzcup 2002

Gesamtwertung A-Gruppe

PL	SNr	N A M E	Verein	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	+S	-S	AT	D
1	6	Besner Bernhard	ASK	2150	4,5		9,5	8,0	6,0	6,5	9,0	9,5	8,0	7,5	10,0	5,5	74,0	84,0	11	7,64
2	14	Panaiotov Radoslav	Mondsee	2061	8,5	7,5		9,0	6,5	8,0	8,0		8,5	7,0	8,0	9,0	73,5	80,0	10	8,00
3	13	Scheiblmaier Robert	ASK	2062	6,0	6,0	7,0	6,5	7,0	10,0		7,5	9,0	6,0	8,0	10,5	71,5	83,5	11	7,59
4	10	Löffler Christoph	ASK	2115	6,5	10,0		7,0	5,0		8,0	8,0		8,0		8,0	60,5	60,5	8	7,56
5	23	Marchhart Matthias	Mozart.	1911	5,0	7,5	7,0	9,0	5,0	6,5	5,5	5,0	4,5	6,5		5,5	57,5	67,0	11	6,09
6	8	Jürgens Klaus	ASK	2120	5,5	6,5	5,5	6,0	4,5	5,5		7,0		7,0	5,0	4,0	52,5	56,5	10	5,65
7	33	Neuwirth Manfred	Schwarzach	1741	5,0	3,0	5,5	6,5		7,0	2,0		4,5	6,0	7,5		47,0	47,0	9	5,22
8	1	Ganchev Georgi	Mozart	2312	9,0	7,0	8,0	7,0	9,0								40,0	40,0	5	8,00
9	20	Krimbacher Walter	ASK	1941	4,5	4,0	4,5	4,0		3,0		5,5	4,0	4,5	5,0	2,0	39,0	41,0	10	4,10
10	21	Klinger Sepp	Inter.	1920			6,5	6,0	5,5	6,0		4,5	6,5				35,0	35,0	6	5,83
11	12	Ljubic Pero	Golling	2071		7,5	6,5		6,5		5,0					5,0	30,5	30,5	5	6,10
12	5	Schoepl Engelbert	Schwarzach	2186	5,0	7,0	6,0		8,0								26,0	26,0	4	6,50
13	24	Hasanovic Nurija	Mozart	1904	4,0			6,0			8,0					6,5	24,5	24,5	4	6,13
14	29	Autengruber Daniel	Inter.	1845		2,5	1,5		2,0		3,0		7,0	4,5	4,0		24,5	24,5	7	3,50
15	17	Mroz Thomas	Mozart	1995		5,0				6,5	8,0	4,5					24,0	24,0	4	6,00
16	19	Rabensteiner Klaus	ASK	1951					3,0	4,0	6,0	3,5	7,0				23,5	23,5	5	4,70
17	16	Vlasak Reinhard	ASK	2030			4,5	4,5	5,5		1,0				3,5	3,5	22,5	22,5	6	3,75
18	34	Glanzer Jan	ASK	1740	2,5	2,0	3,0	2,5	3,5	4,5				0,5	4,0		22,5	22,5	8	2,81
19	28	Ebner Josef	ASK	1851	4,0	2,0	4,0	4,0		3,0			2,5	1,5			21,0	21,0	7	3,00
20	35	Prüll Clemens	ASK	1676					2,0	5,5	3,5	2,0	0,5		5,5		19,0	19,0	6	3,17
21	15	Maierhofer Johann	Ranshofen	2037	7,0	5,0	6,0										18,0	18,0	3	6,00
22	4	Ljubic Juro	Schwarzach	2193					9,0							5,5	14,5	14,5	2	7,25
23	3	Hager Franz Dr.	Inter	2200	8,0		5,5										13,5	13,5	2	6,75
24	18	Bärnthaler Michael	Mozart.	1956				6,5					4,0				10,5	10,5	2	5,25
25	27	Berger Kaspar	HSV	1884			5,0	5,5									10,5	10,5	2	5,25
26	2	Teufl Siegi	ASK	2208										9,0			9,0	9,0	1	9,00
27	22	Thalhammer Klaus	ASK	1915			5,0								2,5		7,5	7,5	2	3,75
28	30	Groiss Karl	ASK	1828								3,0	4,0				7,0	7,0	2	3,50
29	31	Rettenbacher Rob.	ASK	1792			4,0								3,0		7,0	7,0	2	3,50
30	7	Waggerl Franz	Inter	2133								6,0					6,0	6,0	1	6,00
31	11	Herndl Gerald	ASK	2106			5,5										5,5	5,5	1	5,50
32	26	Mikulic Oliver	ASK	1886		5,5											5,5	5,5	1	5,50
33	9	Navratil Robert	ASK	2116										5,0			5,0	5,0	1	5,00
34	25	Plomberger Roland	ASK	1900	3,0												3,0	3,0	1	3,00
35	32	Forstinger Alfred	ASK	1757				1,0									1,0	1,0	1	1,00
36	36	Haider Martin	ASK	1637												1,0	1,0	1,0	1	1,00

Gesamtwertung B-Gruppe

PL	SNr	N A M E	Verein	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	+S	-S	AT	D
1	14	Misciasci Alessandro		1600	50	50		50	45	40	30		50	45	33	50	413	443	10	44,30
2	12	Mösenlechner Willi	ASK	1666	30	40	50	36	36	36	36		45	50	50		379	409	10	40,90
3	10	Hattinger Walter	ASK	1704	36	33		40	40	36	40	45	36	36	45	40	358	427	11	38,82
4	21	Hofmann Werner	ASK	1200		24	45	30	33	45	45	36	27	40	36	36	346	397	11	36,09
5	17	Schmidt Mario	ASK	1565		21	33	24	33	27	24	36	24	27		33	261	282	10	28,20
6	3	Rettenbacher Robert	ASK	1792	45	45		45				50					185	185	4	46,25
7	20	Perner Lisa	ASK	1273				27	21		33		17	36	27	24	185	185	7	26,43
8	22	Prüll Lukas	ASK	1200				21	21			30	30	24	24	30	180	180	7	25,71
9	2	Koller Karl	ASK	1804		30			33	50			21		40		174	174	5	34,80
10	15	Ganea Andre		1600	24	27	40				21		40				152	152	5	30,40
11	11	Prüll Clemens	ASK	1676		36	36	33									105	105	3	35,00
12	13	Haider Martin	ASK	1658						30			33	30			93	93	3	31,00
13	6	Haselsteiner Walter	ASK	1755							50				30		80	80	2	40,00
14	5	Forstinger Alfred	ASK	1757	33							40					73	73	2	36,50
15	23	Prüll Dominik	ASK	1200					24	24				24			72	72	3	24,00
16	1	Rohrmüller Helmut	ASK	1831					50								50	50	1	50,00
17	26	Uhlmann David	Mozart	1200											19	27	46	46	2	23,00
18	4	Janeczek Egon	ASK	1768												45	45	45	1	45,00
19	7	Schodl Helmut	ASK	1741	40												40	40	1	40,00
20	18	Mödlhammer Hans	Inter	1378			30										30	30	1	30,00
21	8	Glanzer Jan	ASK	1740							27						27	27	1	27,00
22	24	Altenberger Hans		1200	27												27	27	1	27,00
23	9	Lemmerhofer Man.	ASK	1724											21		21	21	1	21,00
24	16	Leblhuber Hans	ASK	1578						21							21	21	1	21,00
25	19	Müller Erich	ASK	1282									19				19	19	1	19,00
26	25	Heyder Kadir		1200							19						19	19	1	19,00

Offene Salzburger Stadtmeisterschaft 2003 ASKÖ-Stadtmeisterschaft und Klubmeisterschaft der Stadtvereine

3. Runde am 12.11.2002 um 18.45

Br.	SNr.	Name	Pkte	Ergebnis	Pkte	Name	SNr.
1	1	FM Hanel Reinhard Dr.	2	1 - 0	2	Hauthaler Mario	10
2	5	Besner Bernhard	2	½ - ½	2	Mroz Thomas	13
3	19	Autengruber Daniel	2	½ - ½	2	Scheiblmaier Robert Mag.	8
4	12	Vlasak Reinhard Dr.	1½	1 - 0	1½	MK Gottsmann Herbert	2
5	3	Juergens Klaus	1½	1 - 0	1½	Schiner Hartmut	14
6	16	Klinger Josef Sen.	1½	0 - 1	1½	Loeffler Christoph	4
7	7	Hamberger Hermann	1½	1 - 0	1½	Walkner Karl	20
8	9	Marchhart Matthias	1½	1 - 0	1½	Lemmerhofer Manfred	25
9	11	Mooslechner Peter	1½	1 - 0	1½	Wieneroiter Gerald Mag.	18
10	31	Gschaider Stefan	1	0 - 1	1	Buchner Martin	6
11	33	Bacher Hans	1	1 - 0	1	Krimbacher Walter	15
12	34	Armstorfer Georg	1	0 - 1	1	Thalhammer Klaus	17
13	36	Michaeler Ekkehard	1	1 - 0	1	Poharecky Gabriel	21
14	22	Ebner Josef	1	1 - 0	1	Aflenzer Manuel	35
15	38	Wakolbinger Stefan	1	½ - ½	1	Sauberer Willi	23
16	24	Hattinger Walter	1	1 - 0	1	Klabacher Erich	37
17	26	Hess Karl	1	½ - ½	1	Pacher Hermann	39
18	40	Schmidt Mario	1	1 - 0	1	Leitner Erich Dr.	28
19	52	Fischmeister Sebastian	1	1 - 0	1	Koller Karl	30
20	32	Huber Friedrich	½	½ - ½	½	Schodl Helmut	27
21	29	Vasic Zlatomir	½	1 - 0	½	Herbst Gottfried	48
22	41	Seilinger Rudolf	0	1 - 0	0	Pruell Lukas	46
23	42	Lurf Peter Ing.	0	0 - 1	0	Wallner Andreas	47
24	49	Glatz Bernhard	0	0 - 1	0	Ablinger Josef	43
25	44	Hoellbacher Helmut	0	1 - 0	0	Perner Lisa	51
26	50	Mueller Erich	0	0 - 1	0	Gersdorf Rainer Mag.	45

4. Runde am 26.11.2002 um 18.45

Br.	SNr.	Name	Pkte	Ergebnis	Pkte	Name	SNr.
1	3	Juergens Klaus	2½	0 - 1	3	FM Hanel Reinhard Dr.	1
2	4	Loeffler Christoph	2½	0 - 1	2½	Marchhart Matthias	9
3	11	Mooslechner Peter	2½	½ - ½	2½	Besner Bernhard	5
4	13	Mroz Thomas	2½	½ - ½	2½	Hamberger Hermann	7
5	8	Scheiblmaier Robert Mag.	2½	½ - ½	2½	Vlasak Reinhard Dr.	12
6	10	Hauthaler Mario	2	1 - 0	2½	Autengruber Daniel	19
7	6	Buchner Martin	2	0 - 1	2	Bacher Hans	33
8	17	Thalhammer Klaus	2	1 - 0	2	Michaeler Ekkehard	36
9	40	Schmidt Mario	2	0 - 1	2	Ebner Josef	22
10	52	Fischmeister Sebastian	2	½ - ½	2	Hattinger Walter	24
11	2 MK	Gottsmann Herbert	1½	1 - 0	1½	Sauberer Willi	23
12	14	Schiner Hartmut	1½	½ - ½	1½	Hess Karl	26
13	25	Lemmerhofer Manfred	1½	½ - ½	1½	Klinger Josef Sen.	16
14	18	Wieneroiter Gerald Mag.	1½	1K - 0K	1½	Vasic Zlatomir	29
15	20	Walkner Karl	1½	1 - 0	1½	Wakolbinger Stefan	38
16	39	Pacher Hermann	1½	0 - 1	1	Krimbacher Walter	15
17	21	Poharecky Gabriel	1	½ - ½	1	Aflenzer Manuel	35
18	27	Schodl Helmut	1	1 - 0	1	Klabacher Erich	37
19	28	Leitner Erich Dr.	1	½ - ½	1	Ablinger Josef	43
20	30	Koller Karl	1	1 - 0	1	Hoellbacher Helmut	44
21	41	Seilinger Rudolf	1	½ - ½	1	Gschaider Stefan	31
22	45	Gersdorf Rainer Mag.	1	0 - 1	1	Huber Friedrich	32
23	47	Wallner Andreas	1	1 - 0	1	Armstorfer Georg	34
24	48	Herbst Gottfried	½	0 - 1	0	Lurf Peter Ing.	42
25	46	Pruell Lukas	0	1 - 0	0	Mueller Erich	50
26	51	Perner Lisa	0	0 - 1	0	Glatz Bernhard	49

Elostatistik

Nr.		Name	FED	Elo	Pkte	Partien	Elo-Ø	Elo+/-
<u>1</u>	<u>FM</u>	<u>Hanel Reinhard Dr.</u>	<u>AUT</u>	<u>2288</u>	<u>4</u>	<u>4</u>	<u>1955</u>	<u>7,9</u>
<u>2</u>	<u>MK</u>	<u>Gottsmann Herbert</u>	<u>AUT</u>	<u>2173</u>	<u>2½</u>	<u>4</u>	<u>1781</u>	<u>-16,0</u>
<u>3</u>		<u>Juergens Klaus</u>	<u>GER</u>	<u>2159</u>	<u>2½</u>	<u>4</u>	<u>1976</u>	<u>-4,5</u>
<u>4</u>		<u>Loeffler Christoph</u>	<u>AUT</u>	<u>2114</u>	<u>2½</u>	<u>4</u>	<u>1836</u>	<u>-11,6</u>
<u>5</u>		<u>Besner Bernhard</u>	<u>GER</u>	<u>2100</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>1890</u>	<u>1,0</u>
<u>6</u>		<u>Buchner Martin</u>	<u>AUT</u>	<u>2100</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>1688</u>	<u>-27,9</u>
<u>7</u>		<u>Hamberger Hermann</u>	<u>AUT</u>	<u>2067</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>1837</u>	<u>-1,1</u>
<u>8</u>		<u>Scheiblmaier Robert Mag.</u>	<u>AUT</u>	<u>2061</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>1812</u>	<u>-2,3</u>
<u>9</u>		<u>Marchhart Matthias</u>	<u>AUT</u>	<u>2035</u>	<u>3½</u>	<u>4</u>	<u>1820</u>	<u>10,6</u>
<u>10</u>		<u>Hauthaler Mario</u>	<u>AUT</u>	<u>1999</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>1868</u>	<u>8,2</u>
<u>11</u>		<u>Mooslechner Peter</u>	<u>AUT</u>	<u>1992</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>1818</u>	<u>5,0</u>
<u>12</u>		<u>Vlasak Reinhard Dr.</u>	<u>AUT</u>	<u>1990</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>1939</u>	<u>15,3</u>
<u>13</u>		<u>Mroz Thomas</u>	<u>AUT</u>	<u>1989</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>1887</u>	<u>11,1</u>
<u>14</u>		<u>Schiner Hartmut</u>	<u>AUT</u>	<u>1965</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>1680</u>	<u>-20,0</u>
<u>15</u>		<u>Krimbacher Walter</u>	<u>AUT</u>	<u>1962</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>1746</u>	<u>-18,0</u>
<u>16</u>		<u>Klinger Josef Sen.</u>	<u>AUT</u>	<u>1959</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>1878</u>	<u>-5,4</u>
<u>17</u>		<u>Thalhammer Klaus</u>	<u>AUT</u>	<u>1957</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>1703</u>	<u>-0,6</u>
<u>18</u>		<u>Wieneroiter Gerald Mag.</u>	<u>AUT</u>	<u>1900</u>	<u>1½</u>	<u>3</u>	<u>1851</u>	<u>-1,6</u>
<u>19</u>		<u>Autengruber Daniel</u>	<u>AUT</u>	<u>1856</u>	<u>2½</u>	<u>4</u>	<u>1912</u>	<u>20,3</u>
<u>20</u>		<u>Walkner Karl</u>	<u>AUT</u>	<u>1850</u>	<u>2½</u>	<u>4</u>	<u>1781</u>	<u>6,2</u>
<u>21</u>		<u>Poharecky Gabriel</u>	<u>AUT</u>	<u>1818</u>	<u>1½</u>	<u>4</u>	<u>1685</u>	<u>-28,8</u>
<u>22</u>		<u>Ebner Josef</u>	<u>AUT</u>	<u>1801</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>1641</u>	<u>7,9</u>
<u>23</u>		<u>Sauberer Willi</u>	<u>AUT</u>	<u>1784</u>	<u>1½</u>	<u>4</u>	<u>1559</u>	<u>-34,2</u>
<u>24</u>		<u>Hattinger Walter</u>	<u>AUT</u>	<u>1764</u>	<u>2½</u>	<u>4</u>	<u>1519</u>	<u>-9,9</u>
<u>25</u>		<u>Lemmerhofer Manfred</u>	<u>AUT</u>	<u>1724</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>1817</u>	<u>15,2</u>
<u>26</u>		<u>Hess Karl</u>	<u>AUT</u>	<u>1721</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>1690</u>	<u>-1,4</u>
<u>27</u>		<u>Schodl Helmut</u>	<u>AUT</u>	<u>1704</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>1610</u>	<u>-9,8</u>
<u>28</u>		<u>Leitner Erich Dr.</u>	<u>AUT</u>	<u>1700</u>	<u>1½</u>	<u>4</u>	<u>1714</u>	<u>-20,5</u>
<u>29</u>		<u>Vasic Zlatomir</u>	<u>YUG</u>	<u>1693</u>	<u>1½</u>	<u>3</u>	<u>1861</u>	<u>13,4</u>
<u>30</u>		<u>Koller Karl</u>	<u>AUT</u>	<u>1690</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>1592</u>	<u>-14,3</u>
<u>31</u>		<u>Gschaider Stefan</u>	<u>AUT</u>	<u>1661</u>	<u>1½</u>	<u>4</u>	<u>1779</u>	<u>-2,7</u>
<u>32</u>		<u>Huber Friedrich</u>	<u>AUT</u>	<u>1657</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>1870</u>	<u>23,1</u>
<u>33</u>		<u>Bacher Hans</u>	<u>AUT</u>	<u>1620</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>1914</u>	<u>66,9</u>
<u>34</u>		<u>Armstorfer Georg</u>	<u>AUT</u>	<u>1615</u>	<u>1</u>	<u>4</u>	<u>1725</u>	<u>-20,7</u>
<u>35</u>		<u>Aflenzer Manuel</u>	<u>AUT</u>	<u>1607</u>	<u>1½</u>	<u>4</u>	<u>1786</u>	<u>8,7</u>
<u>36</u>		<u>Michaeler Ekkehard</u>	<u>AUT</u>	<u>1602</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>1798</u>	<u>26,2</u>
<u>37</u>		<u>Klabacher Erich</u>	<u>AUT</u>	<u>1591</u>	<u>1</u>	<u>4</u>	<u>1697</u>	<u>-17,7</u>
<u>38</u>		<u>Wakolbinger Stefan</u>	<u>AUT</u>	<u>1565</u>	<u>1½</u>	<u>4</u>	<u>1723</u>	<u>6,7</u>
<u>39</u>		<u>Pacher Hermann</u>	<u>AUT</u>	<u>1546</u>	<u>1½</u>	<u>4</u>	<u>1739</u>	<u>9,6</u>
<u>40</u>		<u>Schmidt Mario</u>	<u>AUT</u>	<u>1542</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>1821</u>	<u>44,5</u>
<u>41</u>		<u>Seilinger Rudolf</u>	<u>AUT</u>	<u>1531</u>	<u>1½</u>	<u>4</u>	<u>1695</u>	<u>8,0</u>
<u>42</u>		<u>Lurf Peter Ing.</u>	<u>AUT</u>	<u>1514</u>	<u>1</u>	<u>4</u>	<u>1575</u>	<u>-29,2</u>
<u>43</u>		<u>Ablinger Josef</u>	<u>AUT</u>	<u>1495</u>	<u>1½</u>	<u>4</u>	<u>1651</u>	<u>5,8</u>
<u>44</u>		<u>Hoellbacher Helmut</u>	<u>AUT</u>	<u>1493</u>	<u>1</u>	<u>4</u>	<u>1617</u>	<u>-16,4</u>
<u>45</u>		<u>Gersdorf Rainer Mag.</u>	<u>AUT</u>	<u>1487</u>	<u>1</u>	<u>4</u>	<u>1602</u>	<u>-17,6</u>
<u>46</u>		<u>Pruell Lukas</u>	<u>AUT</u>	<u>1458</u>	<u>1</u>	<u>4</u>	<u>1567</u>	<u>-19,2</u>
<u>47</u>		<u>Wallner Andreas</u>	<u>AUT</u>	<u>1355</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>1633</u>	<u>53,5</u>
<u>48</u>		<u>Herbst Gottfried</u>	<u>AUT</u>	<u>1296</u>	<u>½</u>	<u>4</u>	<u>1739</u>	<u>6,6</u>
<u>49</u>		<u>Glatz Bernhard</u>	<u>AUT</u>	<u>1286</u>	<u>1</u>	<u>4</u>	<u>1527</u>	<u>1,8</u>
<u>50</u>		<u>Mueller Erich</u>	<u>AUT</u>	<u>1280</u>	<u>0</u>	<u>4</u>	<u>1554</u>	<u>-33,3</u>
<u>51</u>		<u>Perner Lisa</u>	<u>AUT</u>	<u>1258</u>	<u>0</u>	<u>4</u>	<u>1516</u>	<u>-39,5</u>
<u>52</u>		<u>Fischmeister Sebastian</u>	<u>AUT</u>	<u>1200</u>	<u>2½</u>	<u>4</u>	<u>1736</u>	<u>115,2</u>

Zwischenstand nach Runde 4

Rg.	SNr.		Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH1
<u>1</u>	<u>1</u>	FM	<u>Hanel Reinhard Dr.</u>	<u>2288</u>	<u>AUT</u>	<u>Inter Salzburg</u>	<u>4</u>	<u>7½</u>
<u>2</u>	<u>9</u>		<u>Marchhart Matthias</u>	<u>2035</u>	<u>AUT</u>	<u>Mozart Salzburg</u>	<u>3½</u>	<u>7</u>
<u>3</u>	<u>5</u>		<u>Besner Bernhard</u>	<u>2100</u>	<u>GER</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>3</u>	<u>9</u>
	<u>10</u>		<u>Hauthaler Mario</u>	<u>1999</u>	<u>AUT</u>	<u>Hallein</u>	<u>3</u>	<u>9</u>
<u>5</u>	<u>8</u>		<u>Scheiblmaier Robert Mag.</u>	<u>2061</u>	<u>AUT</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>3</u>	<u>8½</u>
<u>6</u>	<u>13</u>		<u>Mroz Thomas</u>	<u>1989</u>	<u>AUT</u>	<u>Mozart Salzburg</u>	<u>3</u>	<u>8</u>
<u>7</u>	<u>7</u>		<u>Hamberger Hermann</u>	<u>2067</u>	<u>AUT</u>	<u>Mozart Salzburg</u>	<u>3</u>	<u>7½</u>
	<u>12</u>		<u>Vlasak Reinhard Dr.</u>	<u>1990</u>	<u>AUT</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>3</u>	<u>7½</u>
<u>9</u>	<u>11</u>		<u>Mooslechner Peter</u>	<u>1992</u>	<u>AUT</u>	<u>Zell Am See</u>	<u>3</u>	<u>7</u>
	<u>22</u>		<u>Ebner Josef</u>	<u>1801</u>	<u>AUT</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>3</u>	<u>7</u>
	<u>33</u>		<u>Bacher Hans</u>	<u>1620</u>	<u>AUT</u>	<u>Salzburg Sued</u>	<u>3</u>	<u>7</u>
<u>12</u>	<u>17</u>		<u>Thalhammer Klaus</u>	<u>1957</u>	<u>AUT</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>3</u>	<u>6½</u>
<u>13</u>	<u>3</u>		<u>Juergens Klaus</u>	<u>2159</u>	<u>GER</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>2½</u>	<u>8</u>
	<u>18</u>		<u>Wieneroiter Gerald Mag.</u>	<u>1900</u>	<u>AUT</u>	<u>Salzburg Sued</u>	<u>2½</u>	<u>8</u>
	<u>19</u>		<u>Autengruber Daniel</u>	<u>1856</u>	<u>AUT</u>	<u>Inter Salzburg</u>	<u>2½</u>	<u>8</u>
	<u>20</u>		<u>Walkner Karl</u>	<u>1850</u>	<u>AUT</u>	<u>Hallein</u>	<u>2½</u>	<u>8</u>
<u>17</u>	<u>4</u>		<u>Loeffler Christoph</u>	<u>2114</u>	<u>AUT</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>2½</u>	<u>7½</u>
<u>18</u>	<u>2</u>	MK	<u>Gottsmann Herbert</u>	<u>2173</u>	<u>AUT</u>	<u>Salzburg Sued</u>	<u>2½</u>	<u>7</u>
<u>19</u>	<u>24</u>		<u>Hattinger Walter</u>	<u>1764</u>	<u>AUT</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>2½</u>	<u>6½</u>
	<u>52</u>		<u>Fischmeister Sebastian</u>	<u>1200</u>	<u>AUT</u>	<u>Salzburg Sued</u>	<u>2½</u>	<u>6½</u>
<u>21</u>	<u>15</u>		<u>Krimbacher Walter</u>	<u>1962</u>	<u>AUT</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>2</u>	<u>8½</u>
	<u>25</u>		<u>Lemmerhofer Manfred</u>	<u>1724</u>	<u>AUT</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>2</u>	<u>8½</u>
<u>23</u>	<u>36</u>		<u>Michaeler Ekkehard</u>	<u>1602</u>	<u>AUT</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>2</u>	<u>8</u>
<u>24</u>	<u>27</u>		<u>Schodl Helmut</u>	<u>1704</u>	<u>AUT</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>2</u>	<u>7½</u>
<u>25</u>	<u>6</u>		<u>Buchner Martin</u>	<u>2100</u>	<u>AUT</u>	<u>Hallein</u>	<u>2</u>	<u>7</u>
	<u>16</u>		<u>Klinger Josef Sen.</u>	<u>1959</u>	<u>AUT</u>	<u>Sv Schwarzach</u>	<u>2</u>	<u>7</u>
	<u>32</u>		<u>Huber Friedrich</u>	<u>1657</u>	<u>AUT</u>	<u>Salzburg Sued</u>	<u>2</u>	<u>7</u>
<u>28</u>	<u>14</u>		<u>Schiner Hartmut</u>	<u>1965</u>	<u>AUT</u>	<u>Salzburg Sued</u>	<u>2</u>	<u>6½</u>
	<u>26</u>		<u>Hess Karl</u>	<u>1721</u>	<u>AUT</u>	<u>Salzburg Sued</u>	<u>2</u>	<u>6½</u>
	<u>40</u>		<u>Schmidt Mario</u>	<u>1542</u>	<u>AUT</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>2</u>	<u>6½</u>
<u>31</u>	<u>30</u>		<u>Koller Karl</u>	<u>1690</u>	<u>AUT</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>2</u>	<u>6</u>
	<u>47</u>		<u>Wallner Andreas</u>	<u>1355</u>	<u>AUT</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>2</u>	<u>6</u>
<u>33</u>	<u>28</u>		<u>Leitner Erich Dr.</u>	<u>1700</u>	<u>AUT</u>	<u>Salzburg Sued</u>	<u>1½</u>	<u>7½</u>
	<u>35</u>		<u>Aflenzer Manuel</u>	<u>1607</u>	<u>AUT</u>	<u>Mozart Salzburg</u>	<u>1½</u>	<u>7½</u>
<u>35</u>	<u>21</u>		<u>Poharecky Gabriel</u>	<u>1818</u>	<u>AUT</u>	<u>Salzburg Sued</u>	<u>1½</u>	<u>7</u>
	<u>29</u>		<u>Vasic Zlatomir</u>	<u>1693</u>	<u>YUG</u>	<u>Hallein</u>	<u>1½</u>	<u>7</u>
	<u>38</u>		<u>Wakolbinger Stefan</u>	<u>1565</u>	<u>AUT</u>	<u>Mozart Salzburg</u>	<u>1½</u>	<u>7</u>
	<u>39</u>		<u>Pacher Hermann</u>	<u>1546</u>	<u>AUT</u>	<u>Salzburg Sued</u>	<u>1½</u>	<u>7</u>
<u>39</u>	<u>23</u>		<u>Sauberer Willi</u>	<u>1784</u>	<u>AUT</u>	<u>Salzburg Sued</u>	<u>1½</u>	<u>6½</u>
	<u>31</u>		<u>Gschaider Stefan</u>	<u>1661</u>	<u>AUT</u>	<u>Inter Salzburg</u>	<u>1½</u>	<u>6½</u>
<u>41</u>	<u>43</u>		<u>Ablinger Josef</u>	<u>1495</u>	<u>AUT</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>1½</u>	<u>6</u>
<u>42</u>	<u>41</u>		<u>Seilinger Rudolf</u>	<u>1531</u>	<u>AUT</u>	<u>Mozart Salzburg</u>	<u>1½</u>	<u>5</u>
<u>43</u>	<u>37</u>		<u>Klabacher Erich</u>	<u>1591</u>	<u>AUT</u>	<u>Hallein</u>	<u>1</u>	<u>8</u>
<u>44</u>	<u>34</u>		<u>Armstorfer Georg</u>	<u>1615</u>	<u>AUT</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>1</u>	<u>7</u>
	<u>44</u>		<u>Hoellbacher Helmut</u>	<u>1493</u>	<u>AUT</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>1</u>	<u>7</u>
<u>46</u>	<u>42</u>		<u>Lurf Peter Ing.</u>	<u>1514</u>	<u>AUT</u>	<u>Salzburg Sued</u>	<u>1</u>	<u>6</u>
<u>47</u>	<u>45</u>		<u>Gersdorf Rainer Mag.</u>	<u>1487</u>	<u>AUT</u>	<u>Salzburg Sued</u>	<u>1</u>	<u>5½</u>
	<u>46</u>		<u>Pruell Lukas</u>	<u>1458</u>	<u>AUT</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>1</u>	<u>5½</u>
<u>49</u>	<u>49</u>		<u>Glatz Bernhard</u>	<u>1286</u>	<u>AUT</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>1</u>	<u>5</u>
<u>50</u>	<u>48</u>		<u>Herbst Gottfried</u>	<u>1296</u>	<u>AUT</u>	<u>Hallein</u>	<u>½</u>	<u>5½</u>
<u>51</u>	<u>50</u>		<u>Mueller Erich</u>	<u>1280</u>	<u>AUT</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>0</u>	<u>4½</u>
	<u>51</u>		<u>Perner Lisa</u>	<u>1258</u>	<u>AUT</u>	<u>Ask Salzburg</u>	<u>0</u>	<u>4½</u>

LLB, 4. Runde am 16.11.

BR	ASK Dreamteam	Schwarzach 3	0,0:0,0
1			
2	verschoben wegen	Straßensperre!	
3			
4			
5			
6			

BR	Trimmelkam 1	ASK Post SV 1	4,0:2,0
1	Häusler Werner	Krimbacher Walter	½:½
2	Appl Gerhard	Forstinger Alfred	1 : 0
3	Felber Heinz	Nußbaumer Stefan	1 : 0
4	Hinterhofer Hubert	Armstorfer Georg	1 : 0
5	Csipek Gerald	Lemmerhofer Man	0 : 1
6	Schuster Heimo	Schmidt Mario	½:½

KOMMENTAR ZUR 4. RUNDE LL B

Neumarkt und Trimmelkam scheinen den Mitbewerbern zu enteilen, obwohl sich Schwarzach 4 und ASK Post SV 1 kräftig wehrten und gegen die beiden Spitzenteams durchaus Achtungserfolge erkämpften. Daneben gab es die ersehnte Premiere: Erstmals spielte mit Stevic Hrvoje ein GM mit mehr als 2.500 Elopunkten in der LLB und feierte für Golling den erwarteten Sieg auf Brett 1. Schwarzach 3 musste leider das Spiel gegen das ASK Dreamteam absagen, da Bozo Bjelosevic und Gerald Junger wegen der Straßensperren und der Sturmwarnung keine Möglichkeit hatten, aus dem Gasteinertal, bzw. aus Piesendorf nach Schwarzach zu gelangen.

Gut erholt zeigte sich der HSV Wals 1 mit einem überraschend klaren Sieg gegen Mattighofen und dies ohne Andreas Burger. Auch Ranshofen 3 sammelt fleißig Punkte und hat gute Chancen den Ligaerhalt zu schaffen.

Trimmelkam – ASK Post SV 1 4 : 2

Eine ereignislose Partie mit Remis nach einer Stunde Spielzeit gab es auf Brett 1. Appl kommt besser aus der Eröffnung, hat einen Mehrbauern und verwertet ihn in der Zeitnot von Forstinger zum Sieg. Punktegarant und Highscorer für Trimmelkam ist heuer Heinz Felber, der den 4. Sieg im 4. Spiel feierte. Zunächst äußerst geschickte Verteidigung und in der Zeitnot des Gegners gelungene Überleitung in ein gewonnenes Endspiel. Lang und skurril war das Spiel auf Brett 4: Hinterhofer hat ständig leichte Vorteile, sieht aber den Gewinnzug nicht und es kommt nach Damenopfer, Einzug eines Freibauern, usw. zu einem Läuferendspiel das technisch remis war. Völlig überraschend gibt Armstorfer aber in dieser Situation auf. Csipek gewinnt die Qualität und gibt diesen Vorteil nicht mehr aus der Hand. Durch umsichtige Verteidigung erkämpft Mario ein beachtliches Remis gegen Heimo.

LLB, 5. Runde am 30.11.

BR	ASK Post SV 1	Union Hallein	2,5:3,5
1	Krimbacher Walter	Hauthaler Mario	½:½
2	Forstinger Alfred	Luksch Franz	½:½
3	Flatz Helmut	Wallner Kurt	½:½
4	Nußbaumer Stefan	Reiter Karl	0 : 1
5	Koller Karl	Stefanovic Drag.	½:½
6	Lemmerhofer Man	Sonnbichler Rup.	½:½

BR	Mattighofen 1	ASK Dreamteam	0,5:5,5
1	Kaisersberger Chr.	Herrmann Mich.	0 : 1
2	Waldner Alois	Wuppinger Manf.	0 : 1
3	Werdecker Rola.	Rohrmüller Helmu	0 : 1
4	Friedl Gerhard	Prüll Clemens	½:½
5	Feichtenschlager J	Ebner Josef	0 : 1
6	Muhr Rudolf	Schodl Helmut	0 : 1

KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE LLB

Sowohl in der Titelfrage als auch im Abstiegskampf scheinen in dieser Runde Vorentscheidungen gefallen zu sein. Im Titelkampf lief alles für Neumarkt. Dem Umfaller von Mattighofen und den knappen Siegen von Trimmelkam und Golling steht ein hoher Sieg von Neumarkt gegen den HSV gegenüber, wodurch Neumarkt (mit starken personellen Reserven) sich schon ein wenig von den Verfolgern Trimmelkam und Golling absetzen konnte. Im Abstiegskampf hat Schwarzach 4 die wohl letzte Chance gegen Aufsteiger Ranshofen 3 nicht genutzt und wird vom letzten Platz nur mehr schwer wegkommen. Die Überraschungsmannschaften sind Union Hallein und Ranshofen 3. Licht und Schatten wechseln beim HSV und auch der Post SV wird sich steigern müssen, um nicht in Abstiegssturbulenzen zu geraten.

Mattighofen – ASK Dreamteam 0,5 : 5,5

Ein rabenschwarzer Tag für Mattighofen 1961. In einem Königsinder verwertet Hermann positionelle Vorteile konsequent zum Sieg. Waldner verdirbt sich seine Bombenstellung nach der Eröffnung in der Zeitnot. In einem remisverdächtigen Turmendspiel verliert er einen zweiten Bauern und die Partie. Kontinuierliche Verbesserung seiner Position bringt Rohrmüller den ganzen Punkt. Bei schlechterer Stellung von Friedl kam ein Remisangebot von Clemens wegen (keinesfalls dramatischer) Zeitnot. Gerhard nahm an und verhinderte den worst case. Im Seppenduell auf Brett 5 gewinnt Josef F. zunächst die Qualität. Ab diesem Zeitpunkt spielt Josef E. entfesselt, findet nur mehr die besten Züge und gewinnt verdient. In der Drachenvariante, geprägt von Taktik, hat Schodl das bessere Ende für sich.

Post SV 1 – Union Hallein 2,5 : 3,5

Bei 5 Remisen avancierte der Halleiner Senior Karl Reiter zum Matchwinner. Zunächst wehrte er sich umsichtig gegen das druckvolle Spiel von Nußbaumer und schien ein Remis halten zu können. In Zeitnot stellte Nussbaumer aber eine Figur ein, was die Entscheidung für Reiter und den Halleiner Mannschaftssieg brachte.

TABELLE LANDESLIGA B

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Sparkasse Neumarkt					4,5	5,0	2,5			4,5		4,0	8	20,5	68
2	Kinostadt Trimmelkam 1			3,5	3,5	3,0			4,5			4,0		9	18,5	62
3	TK Fußbodenf. Golling		2,5		3,0	2,0				3,5		5,5		5	16,5	55
4	Konkordiahütte 1		2,5	3,0					3,0		3,0		4,5	5	16,0	53
5	Union Hallein	1,5	3,0	4,0			3,5					3,5		7	15,5	52
6	Ranshofen 3	1,0				2,5		3,0		4,0			4,0	5	14,5	48
7	Mattighofen 1	3,5					3,0		0,5		2,0		4,5	5	13,5	45
8	ASK Dreamteam		1,5		3,0			5,5				3,5		5	13,5	56
9	Sparkasse Schwarzach 3			2,5			2,0				5,0		4,0	4	13,5	56
10	HSV 1	1,5			3,0			4,0		1,0		2,5		3	12,0	40
11	ASK Post SV 1		2,0	0,5		2,5			2,5		3,5			2	11,0	37
12	Sparkasse Schwarzach 4	2,0			1,5		2,0	1,5		2,0				0	9,0	30

2. Kl. Stadt, 3. Runde am 16.11.

BR	ASK Evergreen	Mozart Jugend	2,0:2,0
1	Langer Ernst	El Habbassi Asdi	0 : 1
2	Aichinger Herbert	Taschwer Mario	1 : 0
3	Ablinger Josef	Horkel Martin	1 : 0
4	Müller Erich	Fuchs Thomas	0 : 1

BR	HSV 2	ASK Post SV 2	2,0:2,0
1	Hofer Helmuth	Perner Lisa	1 : 0
2	Schmidhuber Joh.	Glatz Bernhard	1 : 0
3	Hecher Erich	Pruell Dominik	0 : 1
4	Weiss Hermann	Pruell Lukas	0 : 1

KOMMENTAR ZUR 3. RUNDE DER 2. STADT

11,5 von 12 möglichen Punkten und jetzt schon ein Vorsprung von 2,5 Punkten. Alles spricht dafür, dass die junge HAK 2 Mannschaft von Wolfgang Kaiser in die 1. Klasse geführt wird (wo sie auch hingehört!).

Auch die Steiner Schule gab ein kräftiges Lebenszeichen, so dass es auch am Tabellenende wieder eng und spannend geworden ist.

ASK Evergreen – Mozart Jugend 2 : 2

Eine starke Leistung vor El Habassi auf Brett 1, der gegen einen keinesfalls schlecht spielenden Ernst Langer mit zwei Bauern durchkam und verdient gewann. Müller Erichs Kommentar zitiere ich wörtlich: "Wann ma so bled spüt, valiat ma hoit" bezogen auf sein (fast) Selbstmatt.

2. Kl. Stadt, 4. Runde am 30.11.

BR	ASK Post SV 2	Südwest	1,0:3,0
1	Pruell Lukas	Lechner Leopold	1 : 0
2	Perner Lisa	Faryma Herbert	0 : 1
3	Glatz Bernhard	Jenny Wolfgang	0 : 1
4	Weinguny Bruno	Zeitler Hermann	0 : 1

BR	ASK Evergreen	HAK 2 Mo. 99	4,0:0,0
1	Langer Ernst	Gürel Adil	1 : 0
2	Kohlweis Walter	Wakolbinger Stef	1 : 0
3	Aichinger Herbert	Kellner Franz	1 : 0
4	Ablinger Josef	Dummann Heinz	1 : 0

KOMMENTAR ZUR 4. RUNDE DER 2. KL. STADT

Stark ersatzgeschwächt und ohne MF Wolfgang Kaiser erlitt der Tabellenführer eine schmerzliche Niederlage und alles ist wieder offen. Auch die Zweiklassengesellschaft verwischt sich und die Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte zeigen die Zähne. Damit ist für Spannung in den nächsten Runden gesorgt.

ASK Evergreen – HAK 2 Mozart 99 4 : 0

Trotz der Niederlage zollten die Evergreens den Jugendlichen Respekt und Anerkennung. Zitat: Die Zukunft gehört sicher ihnen.

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	HAK 2 Mozart 99				0,0		4,0	3,5			4,0	6	11,5	72
2	ASK Post SV 2			1,0	3,0	2,0				4,0		5	10,0	63
3	Südwest		3,0			0,5		2,0			4,0	5	9,5	59
4	ASK Evergreen	4,0	1,0						2,5	2,0		5	9,5	59
5	HSV 2		2,0	3,5			1,0		2,5			5	9,0	56
6	Lobbe Mozart 2001	0,0				3,0		2,0		2,5		5	7,5	47
7	Moßhammers M 2000	0,5		2,0			2,0				2,0	3	6,5	41
8	HSV "Veigl"				1,5	1,5				2,0	1,0	1	6,0	38
9	Mozart Jugend		0,0		2,0		1,5		2,0			2	5,5	34
10	Rudolf Steiner Schule	0,0		0,0				2,0	3,0			3	5,0	31

LLA, 4. Runde am 23.11.

BR	ASK 2	Honda M 96	4,5:1,5
1	Teufel Siegfried	Marchhart Mat	½:½
2	Thalhammer Kla.	Mroz Thomas	½:½
3	Groiss Karl	Kaiser Wolfgang	½:½
4	Rohrmüller Helmu	Vasic Zlatomir	1 : 0
5	Prüll Clemens	Akhtar Jamshed	1 : 0
6	Mosshammer Man	Paulitsch Josef	1 : 0

BR	Wüstenrot M 66	ASK 1	3,0:3,0
1	Panteleev Petar	Jürgens Klaus	1 : 0
2	Hicker Harald	Navratil Robert	1 : 0
3	Buchner Martin	Löffler Christoph	½:½
4	Walkner Karl	Besner Bernhard	½:½
5	Hauthaler Mario	Scheiblmaier Rob.	0 : 1
6	Luksch Franz	Wuppinger Manf.	0 : 1

KOMMENTAR ZUR 4. RUNDE DER LLA

Tabellenführer Ranshofen ließ sich auch von Schwarzach nicht stoppen und setzte sich etwas vom dicht gedrängten Verfolgerfeld ab. Ein überraschender und wichtiger Sieg gelang Mondsee gegen das ersatzgeschwächte Team von Schaffenrath. ASK 1 wird über das Remis gegen Mozart 66 auch nicht besonders glücklich sein. Der neue Zweite, Ach/Burghausen, hatte gegen Uttendorf hart zu kämpfen. Der Sieger der Runde heißt eindeutig ASK 2, der sich durch den hohen Sieg über Mozart Honda 96 von Platz 9 auf Platz 6 verbessern konnte. Premiere für Schwarzach: Erstmals seit fünf Jahren gab es zwei Mannschaftsniederlagen in Folge.

ASK 2 – Mozart Honda 96 4,5 : 1,5

Beide Teams traten ersatzgeschwächt an. Bärnthaler erschien nicht zur Partie, daher wurde kurzfristig Wolfgang Kaiser aktiviert. Er kam zwar erst kurz nach 16 Uhr, das wurde aber vom ASK sportlich fair akzeptiert. Nach einer ausgeglichenen Partie einigte man sich auf Brett 1 im Turmendspiel auf Remis. Nach wenigen "merkwürdigen" Zügen gab es ein Remis zwischen Thalhammer und Mroz. Trotz der einstündigen Zeitvorgabe kam Wolfgang in ein remisliches Bauernendspiel. Ungenauigkeiten von beiden im komplizierten Mittelspiel, aber geschickte Überleitung in ein gewonnenes Endspiel von Rohrmüller auf Brett 4. Clemens kam mit seinem Angriff am Königsflügel durch. Auf Brett 6 gelang Manfred nach einem Durchbruch im Zentrum ein schöner Angriff auf den unrochierten König von Josef.

Wüstenrot M 66 – ASK 1 3 : 3

Auf Brett 1 und 2 passierten den ASK Spielern Jürgens und Navratil bei klar besserer Stellung grobe Fehler, wodurch sich die Partien drehten, so dass Panteleev und Hicker zu glücklichen Siegen kamen. Ausgleichende Gerechtigkeit auf Brett 5 und 6: Hier verdarben Hauthaler (noch dazu in Zeitnot von Scheiblmeier) und Luksch ihre guten Stellungen und die Partien kippten zu Gunsten des ASK. Die Partie auf Brett 3 zwischen Buchner und Löffler verließkaum einmal die Remisbreite. Auf Brett 4 musste Walkner wegen Erschöpfung und Konditionsangel in klar besserer Stellung das Remisangebot von Besner annehmen. Hallein bedankt sich beim ASK für den Platztausch (das eigene Spiellokal stand nicht zur Verfügung) und für die nicht erwarteten drei Punkte.

LLA, 5. Runde am 7.12.

BR	ASK 1	Spk. Schwarzach	5,0:1,0
1	Westermeier Arn.	Hecht Hans-Joach	½:½
2	Jürgens Klaus	Huber David	1 : 0
3	Navratil Robert	Stöckl Norbert	1 : 0
4	Löffler Christoph	Pinggera Stefan	1 : 0
5	Besner Bernhard	Leinfellner Helm	½:½
6	Scheiblmaier Rob.	Huber Josef	1 : 0

BR	ASK 2	Schaffentrath	3,5:2,5
1	Brestan Peter	Hanel Reinhard	½:½
2	Vlasak Reinhard	Waggerl Franz	1:0K
3	Thalhammer Kla.	Schuster Michael	½:½
4	Forstinger Alfred	Huber Wolfgang	½:½
5	Mosshammer Man	Akramov Erwin	½:½
6	Groiss Karl	Poharecky Gabriel	½:½

KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE DER LLA

Trotz Verstärkung durch Staatsligaspieler Martin Riediger kam Ranshofen gegen Wüstenrot Mozart 66 über ein Remis nicht hinaus und musste die Tabellenführung an Ach/Burghausen abgeben. Da es in der nächsten Runde zum Spitzenspiel kommt, könnte ASK 1, der gegen das letzte Aufgebot von Schwarzach einen Kanter Sieg feierte, der lachende Dritte sein. Und wie es aussieht, wird unter diesen drei Mannschaften auch der neue Meister und Aufsteiger in die Staatsliga B West zu finden sein. Schaffentrath verlor den Anschluss durch eine überraschende Niederlage gegen ASK 2 und alle übrigen Teams sind näher dem Tabellenende als der Spitze. Mondsee konnte sich durch einen etwas glücklichen Sieg über Uttendorf etwas Luft verschaffen, Schwarzach kassierte die dritte Niederlage in Folge, und Aufsteiger Honda Mozart kam gegen Ach/Burghausen gewaltig unter die Räder und ist bei zwei oder gar drei möglichen Absteigern gemeinsam mit Uttendorf in höchster Gefahr.

ASK 2 – Schaffentrath 3,5 : 2,5

Ersatzgeschwächt durch Krankheit (Teufel) und Weihnachtsstress stellen beide Teams das letzte Aufgebot.

Hanel erreicht zwar eine offene Stellung mit dem Läuferpaar aber Brestan kann in eine ausgeglichene Endspielstellung abwickeln. Franz konnte nach einer kurzfristigen Diensteinteilung leider keinen Ersatzmann aufreiben. Auf Brett 3 kann Klaus nach einer Ungenauigkeit in der Eröffnung ausgleichen, daher bald Remis. Huber musste sich am Könisflügel schwächen und so erreicht Fred, mit -200 Elo, ein verdientes Remis. Im Sizilianer entsteht eine komplizierte Stellung im Mittelspiel, die in ein Remisendspiel mündet. Auf Brett 6 gibt es nach wenigen Zügen ein friedliches Weihnachtsremis.

Der ASK ist froh über das Ergebnis gegen einen elostärkeren Gegner, natürlich begünstigt durch den Ausfall von Franz.

ASK 1 – Schwarzach 2 5 : 1

Das letzte Aufgebot von Schwarzach war gegen ASK chancenlos. Hajo vermied allzu großes Risiko, das Westermaier starkes Gegenspiel ermöglicht hätte, daher Remis. Auf den Brettern 2, 3, 4, und 6 wurden die Schwarzacher Spieler entweder Opfer ihrer übermächtigen Gegner, Opfer der Zeitnot oder Opfer ihrer eigenen Ungenauigkeiten. Einzig Helmut Leinfellner holte gegen Besner Bernhard noch ein schwer erkämpftes Remis.

TABELLE LANDESLIGA A

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Raika Ach/Burghausen			3,0			4,0		3,5	3,5	5,0	9	19,0	63
2	Ranshofen 2				3,5	3,5	5,5	3,5	3,0			9	19,0	63
3	ASK 1	3,0				3,0		5,0	3,0	4,0		7	18,0	60
4	Schaffentrath		2,5			2,5	1,5			5,5	3,5	4	15,5	52
5	ASK 2		2,5	3,0	3,5			1,5			4,5	5	15,0	50
6	Raiffeisen Mondsee I	2,0	0,5		4,5				3,0	4,0		5	14,0	47
7	Sparkasse Schwarzach 2		2,5	1,0		4,5				2,0	4,0	4	14,0	47
8	Wüstenrot M 66	2,5	3,0	3,0			3,0				2,5	3	14,0	47
9	Senoplast Uttendorf I	2,5		2,0	0,5		2,0	4,0				2	11,0	37
10	Honda Mozart 96	1,0			2,5	1,5		2,0	3,5			2	10,5	35

1. Kl. Nord, 4. Runde am 23.11.

BR	ASK Stern	M.C. Mondsee	3,5:2,5
1	Armstorfer Georg	Honzak Daniel	½:½
2	Teufl Maritta	Hopfgartner And.	0 : 1
3	Schodl Helmut	Kratschmer Ernst	1 : 0
4	Schmidt Mario	Leobacher Ernst	1 : 0
5	Pruell Dominik	Hopfgartner Ther.	0 : 1
6	Höllbacher Helm.	Munk Ignaz	1 : 0

BR	ASK Forever	Seekirchen	1,5:4,5
1	Rettenbacher Ro.	Költringer Josef j.	0 : 1
2	Lemmerhofer Man	Wuppinger Alfred	0:1K
3	Koller Karl	Mösl Felix	½:½
4	Lageder Alois	Bruckmoser Franz	0 : 1
5	Michaeler Ekkeh.	Költringer Josef s.	0 : 1
6	Glitzner Johann	Fink Hans	1 : 0

KOMMENTAR ZUR 4. RUNDE DER 1. NORD

Zwar hat Tabellenführer Süd-Inter 3 schon einen Vorsprung von drei Punkten, aber die Stunden der Wahrheit kommen wohl erst in den Begegnungen gegen Mattighofen, Zechner Neumarkt und Seekirchen. Nach der nächsten Runde wissen wir mehr.

Der ASK Stern feierte den ersten Mannschaftssieg, hat aber gemeinsam mit Inter-Süd 4 die schwierigste Auslosung, so dass im Abstiegskampf noch gar nichts entschieden ist und Mondsee und Salzburg Südost auf keinen Fall schon abgeschrieben werden dürfen. Viel wird – sowohl im Kampf um die Spitze als auch im Kampf gegen den Abstieg - davon abhängen, welcher Mannschaft es gelingt, die Bestbesetzung zu mobilisieren.

ASK Stern – M.C. Mondsee 3,5 : 2,5

Endlich der ersehnte Mannschaftserfolg für ASK Stern aber wiederum mit einer sehr ersatzgeschwächten Mannschaft. Bestbesetzung in den nächsten Runden ist gefragt, will man nicht in Abstiegsstürbulenzen verwickelt werden.

ASK Forever – Seekirchen 1,5 : 4,5

Robert nahm ein Remisangebot nicht an, spielte schlecht weiter und verlor. Durch ein Missverständnis kam Lemmerhofer nicht zum Spiel, leider Kontumaz. Auf der d – Linie wurden von Koller und Mösl alle Figuren abgetauscht und das Bauernendspiel war remis. Alois übersah eine Springergabel, verlor eine Figur und mit ihr die Partie. Ekkehart glaubte sich im Vorteil, versäumte es aber den h – Bauern zu nehmen und verlor. Fink sperrte sich einen Springer ein, spielte danach die halbe Partie praktisch mit einer Figur weniger und verlor.

1. Kl. Nord, 5. Runde am 7.12.

BR	Zechn. Neumarkt	ASK Forever	4,5:1,5
1	Hauser Johann	Rettenbacher Ro.	0 : 1
2	Baier Patrick	Koller Karl	1 : 0
3	Zechner Günther	Lageder Alois	½:½
4	Hauser Michael	Glitzner Johann	1 : 0
5	Heigerer Stefan	Weinguny Bruno	1 : 0
6	Bräumann Peter	Kohlweis Walter	1 : 0

BR	Oberndorf/Laufe	ASK Stern	2,5:3,5
1	Wolfgruber Rupert	Schwaninger Ulr.	1:0K
2	Eder Josef	Armstorfer Georg	0 : 1
3	Eberhard Kurt	Hattinger Walter	½:½
4	Hrovat Alois	Haider Martin	½:½
5	Bernegger Robert	Schodl Helmut	0 : 1
6	Buchner Martin	Schmidt Mario	½:½

KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE DER 1. NORD

Nach dem einmaligen Ausrutscher in der letzten Runde setzt Süd-Inter 3 den Erfolgslauf fort und hat kaum einholbare 5 Punkte Vorsprung auf Zechner Neumarkt und Mattighofen 2, die einzigen Verfolger, die vielleicht in den direkten Begegnungen noch gefährlich werden könnten. Aber wenn schon InterSüd 4 den Mattighofner ein Remis abringt, scheinen ihre Chancen eher theoretischer Natur. Im Kampf gegen den Abstieg gelang Mondsee ein wichtiger Sieg gegen Salzburg Südost, was durchaus von vorentscheidender Bedeutung sein könnte. Im Mittelfeld von Rang 4 bis 8 geht es wohl nur mehr um Rangverbesserungen, zu weit ist man von der Spitze entfernt, und beruhigend ist der Vorsprung auf Rang 10.

Gespannt darf man auf die nächste Runde sein. Mit Süd-Inter 3 gegen Zechner Neumarkt kommt es zum Spitzenspiel, dessen Ausgang alles entscheiden oder die Meisterschaft auch noch einmal spannend machen könnte.

Oberndorf/Laufen – ASK Stern 2,5 : 3,5

Drei Remis und ein Kontumazpunkt waren die eher enttäuschende Ausbeute von Oberndorf. Auf Brett 2 spielte Eder zu passiv, verlor im Endspiel eine Figur und Armstorfer machte alles klar. Nach 20 Zügen einigte man sich auf Brett 3 auf Remis. Dasselbe passierte auf Brett 4 bei ausgeglichener Stellung nach 50 Zügen. Auf Brett 5 verteidigte Bernegger einen in der Eröffnung gewonnenen Mehrbauern zu Lasten der Entwicklung, was Schodl zu einem erfolgreichen Mattangriff nutzte. Auf Brett 6 rettete sich Mario nach ca. 50 Zügen in ein eher schmeichelhaftes Remis, wobei Buchner Martin schon zwei Mehrbauern gehabt hatte.

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Süd-Inter 3				2,5	5,0	5,0		5,0		5,5	8	23,0	77
2	Zechner Neumarkt				2,5	3,5			4,5	3,5	4,0	8	18,0	60
3	Mattighofen 2				3,5		3,0		2,5	4,5	4,5	7	18,0	60
4	Oberndorf/Laufen 1	3,5	3,5	2,5		3,0		2,5				5	15,0	50
5	Seekirchen	1,0	2,5		3,0			3,5	4,5			5	14,5	48
6	Inter-Süd 4	1,0		3,0				3,0		4,5	3,0	5	14,5	48
7	ASK Stern				3,5	2,5	3,0		1,0	3,5		5	13,5	45
8	ASK Forever	1,0	1,5	3,5		1,5		5,0				4	12,5	42
9	Mel./Comtrade Mondsee		2,5	1,5			1,5	2,5			4,0	2	12,0	40
10	Salzburg Südost	0,5	2,0	1,5			3,0			2,0		1	9,0	30

Schach in der Literatur (6)

Walter Krimbacher

Die Schachliteratur nimmt überhand. Die aktuellen Neuerscheinungen, vor allem zur Eröffnungstheorie, sind kaum mehr zu überblicken. Als Gegengewicht zu diesem Trend, der fleißigen und strebsamen Spielern sicherlich von Nutzen sein kann, habe ich mir vorgenommen, in unregelmäßiger Folge die andere Schachliteratur vorzustellen, nämlich nicht Fachliteratur über Schach, sondern Bücher, in denen das Schachspiel und die Schachspieler, abseits der Schachtheorie und des aktuellen sportlichen Geschehens eine wichtige Rolle spielen. Also Bücher zum Lesen: auch für weniger Strebsame, denn ich bin überzeugt davon, dass es mehr Spaß macht ein gutes Buch zu lesen als Theorie zu büffeln.

Bisher habe ich vorgestellt:

Autor	Titel	Verlag	ASK-Info
Glavinic, Thomas:	Carl Haffners Liebe zum Unentschieden	Goldmann Verlag, 1. Auflage März 2000, ISBN: 3-442-72593-3	03-2002
Krausser, Helmut:	Spielgeld. Erzählungen & andere Prosa	Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, Reinbeck bei Hamburg, 1. Auflage Dezember 1994, ISBN: 3-499-13526-4	03-2002
Pérez-Reverte, Arturo:	Das Geheimnis der schwarzen Dame	Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, Reinbeck bei Hamburg, 7. Auflage März 2001, ISBN: 3-499-13909-X	05-2002
Neville, Katherine:	Das Montglane-Spiel	Scherz Verlag, Bern-München-Wien, 1999, ISBN: 3-502-19495-5	08/09/10-2002
Maurensig, Paolo:	Die Lüneburg-Variante	Insel Verlag Frankfurt am Main und Leipzig, 1. Auflage 1996, ISBN: 3-458-33576-5	11-2002

Nr. 6

Ichokas Meras : Remis für Sekunden

Aufbau Taschenbuch Verlag Berlin, 2. Auflage 2001

ISBN 3-7466-1752-9

Originaltitel: Lygiosios trunka akimirka (1963; litauisch, deutsche Erstveröffentlichung 1966);

Übersetzung: Irene Brewing

1. Inhalt des Romans

Dieser 1963 erstmals erschienene Roman des litauischen (damals sowjetischen, seit 1973 in Israel lebenden) Autors Ichokas Meras weist einige Parallelen zum zuletzt vorgestellten Roman „Die Lüneburg-Variante“ des Italieners Paolo Maurensig auf. Wiederum steht eine Schachpartie und der Einsatz, um den diese Schachpartie gespielt wird, nämlich das Leben von Menschen, im Mittelpunkt des Geschehens. Die Handlung spielt diesmal allerdings ausschließlich in der Vergangenheit, nämlich im von deutschen Truppen besetzten Litauen der Kriegsjahre 1943/44.

1.1. Vorbemerkung: Einiges über Litauen

Litauen (und die anderen baltischen Staaten Lettland und Estland) hat eine ganz komplizierte Geschichte und deswegen ist auch die litauische Literatur nur in starker Abhängigkeit von den Besonderheiten der Geschichte des Landes zu verstehen. Litauisch, gemeinsam mit Lettisch und Altpreußisch (ausgestorben), nicht aber estnisch, das zur finno-ugrischen, d. h. nicht-indogermanischen Sprachfamilie gehört, bildet die baltische Gruppe der indogermanische Sprache, den slawischen Sprachen etwas näher stehend als den germanischen Sprachen (vgl. König, p. 39; Schmidt, p. 34; Scholz, p. 368).

Litauen (mit etwa 2/3 der Fläche und der Einwohnerzahl Österreichs) teilte das Los vieler kleinerer Nationen, zum ständigen Spielball der größeren Nachbarnationen degradiert zu werden. Für Litauen bedeutete das, ständig unter seinen mächtigen Nachbarn Russland, Polen und Deutschland zu leiden und auch unter diesen, je nach aktuellen Machtverhältnissen, immer wieder aufgeteilt zu werden. Seit der Zwangschristianisierung ab ca. 1250 durch den „Deutschen Orden“ ist die Geschichte Litauens auch

untrennbar mit der deutschen Geschichte verknüpft, auch wenn man das heute auf der aktuellen politischen Landkarte nicht mehr direkt nachvollziehen kann (zu dieser sog. „deutschen Ostkolonisation“ im Hoch- und Spätmittelalter, deren Auswirkungen natürlich bis heute spürbar sind, vgl. Padberg, Barlett und Stoob). In der Folge mussten die Litauer abwechselnd eine „Germanisierung“, „Polnisierung“ oder „Russifizierung“ über sich ergehen lassen, dazu kam eine konfessionelle Spaltung in römisch-katholische, protestantische und russisch-orthodoxe Christen. Die litauische Sprache durfte zwar privat gesprochen werden, ihr Druck war aber 1863-1904 nur in kyrillischen Lettern erlaubt (Scholz, p. 369), und in Schule und Verwaltung wurde die litauische Sprache erst 1905/06 zugelassen (Brockhaus, Bd. XIII, p. 444), was sich natürlich verheerend auf die litauische Nationalliteratur auswirkte.

Im 20. Jh. kulminierte diese schwierige historische Entwicklung Litauens nochmals, wie die folgenden Zahlen kurz zeigen sollen:

- 1915 deutsche Truppen besetzen das zum Russischen Kaiserreich (seit 1795) gehörende Litauen
- 1918 Proklamation (mit dt. Zustimmung) des unabhängigen Staates Litauen
- 1918 2. November: Ausrufung der Republik Litauen
- 1920 die Sowjetunion anerkennt die Unabhängigkeit Litauens
- 1920-22 Polen annektiert, von der Entente bestätigt, Süd-West-Litauen mit dem Gebiet um Vilnius (=Wilna)
- 1923 Litauen besetzt, gleichzeitig mit der französischen Besetzung des Ruhrgebietes, die zu Deutschland gehörenden Memelgebiete (lit. Klaipeda), die allerdings seit dem Versailler Vertrag unter Alliiertes Verwaltung standen.
- 1939 Litauen anerkennt die bestehende polnisch-litauische Grenze (auf Druck Polens)
- 1939 22. März: Litauen muss das Memelgebiet wieder an Deutschland abtreten (auf Druck Deutschlands).
28. September: im Hitler-Stalin-Pakt wird Litauen der sowjetischen Einflussphäre zugewiesen, Litauen muss der UdSSR militärische Stützpunkte einräumen.
10. Oktober: Nach der Besetzung Ostpolens durch die Rote Armee erhält Litauen die 1920-22 von Polen annektierten Wilna-Gebiete (größtenteils) zurück.
- 1940 Juni: Die Rote Armee besetzt Litauen. Es werden Wahlen durchgeführt, die (der KPdSU nahestehenden) Sozialisten gewinnen die Wahlen, allerdings waren sie die einzig zugelassene Partei;
21. Juli: Ausrufung der Sowjetrepublik Litauen
3. August: Aufnahme (Eingliederung) der Litauischen Sowjetrepublik in die UdSSR
- 1941-44 Besetzung Litauens durch dt. Truppen;
- 1944 Befreiung Litauens durch die Rote Armee
- 1944 Wiedererrichtung der Litauischen SSR als Teil der UdSSR
- 1948 Das Memelgebiet wird der Litauischen SSR eingegliedert
- 1989 Dezember: die litauische KP löst sich aus der KPdSU, die Befreiung Litauens 1944 durch die Sowjetische Armee wird von der litauischen KP als völkerrechtswidrige Annexion verurteilt.
- 1990 11. März Erklärung der Unabhängigkeit Litauens
- 2004 Geplante Aufnahme Litauens in die EU (und NATO)

Interessant ist in diesem Zusammenhang die Einschätzung von Winston Churchill in seinen Memoiren (1948-1954), nicht nur deswegen, weil sich sein Wunsch heute erfüllt hat, sondern auch deswegen, weil er in der Beschreibung der Situation der baltischen Staaten eine Schachmetapher verwendet: „Vor Kriegsausbruch 1939 hatte Hitler sie [die baltischen Staaten] in einem Schacher mit den Sowjets wie Schachfiguren geopfert. Eine gründliche russisch-kommunistische Säuberungsaktion hatte stattgefunden. [...] Wie wir noch sehen werden, antwortete Hitler, als er die Oberhand bekam, mit einer Gegensäuberung im nazistischen Sinn. Schließlich gewannen die Sowjets durch den Endsieg wieder die Kontrolle. So lief das tödliche Auskämmen über Estland, Lettland und Litauen her und hin und hin und her. Wo das Recht liegt, darüber gibt es allerdings keinen Zweifel. Die Völker des Baltikums sollten unabhängige, souveräne Staatswesen bilden.“ (Churchill, p. 588)

1.2. Die Ausgangslage im Roman

Die Kontrahenten der Schachpartie sind Schoger, der Kommandant über das jüdische Ghetto in einer nicht genannten litauischen Stadt (zu denken ist vor allem an Wilna=Vilnius oder Kaunas=Kowno), und der 16-jährige jüdische Ghettobewohner Isaak Lipman.

Die jüdischen Kinder sollen aus dem Ghetto ins Konzentrationslager Paneriai verbracht werden und der alte Abraham Lipman, Vater Isaak Lipmans, und zugleich Vertreter des Rats des Ghettos gegenüber der Besatzungsmacht, versucht mit dem Ghetto-Kommandanten Schoger über eine Verschiebung des Abtransport der Kinder aus dem Ghetto zu verhandeln. Schoger, ein fanatischer Schachspieler, der aber unter seinen Offizieren keinen auch nur annähernd ebenbürtigen Schachpartner findet, erklärt sich dazu bereit, stellt aber seine Bedingungen: „Ich bin einverstanden, wenn dein Sohn Isaak mit mir Schach spielt. Wir werden nur eine Partie spielen, ... [...] Wir wollen uns so einigen, Lipman. Hör gut zu. Hör sehr gut zu. Wenn dein Sohn gewinnt, bleiben die Kinder im Ghetto, aber ihn werde ich erschießen. Ich selbst. Wenn dein Sohn verspielt, bleibt er am Leben, und die Kinder werden morgen weggebracht. Hast Du verstanden?“ (p. 149) Ein Zugeständnis allerdings macht Schoger: „Wenn es ein Remis gibt... Wenn dein Sohn das schafft, bleibt er am Leben, und die Kinder bleiben im Ghetto.“ (p. 150) In den bisher zwischen den beiden gespielten Partien war jedoch noch immer Isaak siegreich geblieben, aber Schoger wird ständig stärker, und „von Tag zu Tag wird es schwieriger. [...] Jetzt fürchte ich [Isaak] jedesmal zu verspielen.“ (p. 28)

Von diesem Hintergrund der Schachpartie ausgehend, entwickelt Meras seinen Roman entsprechend der formalen Kapitelgliederung auf mehreren unterschiedlichen Erzählungsebenen. Zum einen wird in je einem eigenen Abschnitt die Geschichte der insgesamt sieben Kinder des Abraham Lipman erzählt, die alle, bis auf Isaak dem jüngsten Kind, bereits den Tod gefunden haben, zum anderen wird der Lebensalltag im jüdischen Ghetto geschildert. Beinahe lyrische Szenen bei der Beschreibung der entstehenden Liebe zwischen Isaak und Esther=Busia wechseln sich mit realistisch-nüchternen Schilderungen des Ghettolebens und des sich anbahnenden Widerstands ab. Besonders berührende und eindrucksvolle Passagen gelingen Meras dabei m.E. vor allem in den Abschnitten 4,3 und 12,3, in denen jeweils Kinder geboren werden.

1.3. Formale Gliederung

Besonders auffallend ist die strikte formale Gliederung des Romans. Das Buch ist in insgesamt 16 (!) Kapitel gegliedert, wobei mit Ausnahme des 16. und letzten Kapitels, alle anderen Kapitel eine weitere Unterteilung in Subkapitel aufweisen. Jedes Kapitel umfasst zumindest 2 Subkapitel, jedes zweite Kapitel (also das 2., 4., 6., Kapitel usw.) enthält aber darüber hinaus ein zusätzliches drittes Subkapitel. Wie das folgende Schema zeigt:

Kapitel	Kapitelüberschrift	Anzahl der Subkapitel			
1.	Die Eröffnung	1	2		
2.	Fünfter Zug	1	2	3	
3.	Achter Zug	1	2		
4.	Zwölfter Zug	1	2	3	
5.	Dreizehnter Zug		1	2	
6.	Vor dem siebzehnten Zug	1	2	3	
7.	Siebzehnter Zug	1	2		
8.	Nach dem siebzehnten Zug	1	2	3	
9.	Achtundzwanzigster Zug	1	2		
10.	Neununddreißigster Zug		1	2	3
11.	Vierzigster Zug	1	2		
12.	Neunundvierzigster Zug	1	2	3	
13.	Fünzigster Zug	1	2		
14.	Einundfünfzigster Zug	1	2	3	
15.	Zweiundfünfzigster Zug	1	2		
16.	Letzter Zug	ohne Nummerierung			

Wenn ein Kapitel drei Subkapitel umfasst, dann besteht das jeweils zweite Subkapitel der insgesamt 7 Kapitel mit drei Subkapitel immer nur aus genau einem Satz von identischer Struktur. Diese sieben Kapitel enthalten also jeweils nur einen Satz und diese sieben Sätze lauten:

- 2,2 (p. 15): "«Ich habe die Tochter Ina gezeugt», sprach Abraham Lipman."
- 4,2 (p. 37): "«Ich habe die Tochter Rahel gezeugt», sprach Abraham Lipman."
- 6,2 (p. 58): "«Ich habe die Tochter Bassja gezeugt», sprach Abraham Lipman."
- 8,2 (p. 82): "«Ich habe den Sohn Kasriel gezeugt», sprach Abraham Lipman."
- 10,2 (p. 106): "«Ich habe die Tochter Riwa gezeugt», sprach Abraham Lipman."
- 12,2 (p. 127): "«Ich habe die Tochter Taibele gezeugt», sprach Abraham Lipman."
- 14,2 (p. 142): "«Ich habe den Sohn Isaak gezeugt», sprach Abraham Lipman."

Das dritte Subkapitel ist dann jeweils, rückblendend, dem im vorhergehenden Subkapitel erwähnten Kind Abraham Lipmans gewidmet:

- 2,3 (p. 15-24): Die Sängerin Ina Lipman und die Oper «Die Jüdin»
- 4,3 (p. 37-45): Rahel und Lisa und der Kindermord
- 6,3 (p. 58-68): Die Herumtreiberin Bassja, der Steinklopfer Ruwa und der Feldwebel Hans Rosing
- 8,3 (p. 82-92): Der Übermensch Kasriel und das volle Leben
- 10,3 (p. 106-116): Riwa und Antanas oder Liebe und Widerstand
- 12,3 (p. 127-135): Taibele, Lisa und das Leben geht trotzdem weiter
- 14,3 (p. 142-152): Isaak, die Kinder und die Wette mit Schoger

2. Schachliches im Roman

2.1. Der Wetteinsatz

Der vereinbarte Wetteinsatz lautet: Tod für Issak Lipman und keine Deportation für die jüdischen Kinder bei einem Sieg Isaaks und einer Niederlage des Ghettokommandanten Schogers, oder Leben für Isaak bei gleichzeitiger Deportation der Kinder bei einer Niederlage Isaaks und einem Sieg Schogers. Abraham Lipman, der Vertreter der Insassen des Ghettos, weist aber zurecht auf die Unvollständigkeit dieser Vereinbarung hin: „[Abraham:] Aber einen Fall haben Sie außer acht gelassen, Herr Kommandant. Wenn es nun ein Remis gibt? [Schoger:] Du verstehst nichts vom Schachspiel, Lipman. So hätte dein Sohn nie gefragt. Es ist schwerer, ein Remis zu erreichen als zu gewinnen oder zu verspielen. Nein, ein Remis wird es nicht geben.“ (p. 150)

Diese Aussage Schogers ist für einen Schachspieler überhaupt nicht verständlich, denn ein sicheres Remis ist natürlich am einfachsten aus einer gewonnenen Stellung heraus zu erreichen, indem man den Gegner anstatt Matt nur Patt setzt.

Isaak spricht dies auch deutlich aus: „Die ganze Zeit wünsche ich mir ein Remis. Ich habe aber zu früh auf Remis gespielt. Erst muss man versuchen zu gewinnen, und dann kann man auf Remis gehen.“ (p. 69) bzw. „Es kommt zum Remis, dachte Isaak. Es musste so kommen! Ich wusste ja, wenn ich's darauf anlege zu gewinnen, kann ich ein Remis herbeiführen.“ (p. 136)

Die Partie wird öffentlich vor dem versammelten Ghetto gespielt. Alle sollen zusehen (p. 25). Dieser Drang nach Öffentlichkeit wird am Ende Schoger schlecht bekommen. Im Kapitel „Vor dem siebzehnten Zug“ gelingt es Schoger mit einem psychologischen Trick Issak aus dem Gleichgewicht zu bringen, indem er den Wetteinsatz, aus seiner Position der Macht heraus abändert: „Meine Bedingung war nicht vollständig. [...] Dein Schicksal soll auch das Schicksal deines Mädchens sein.“ (p. 57). Damit verschlimmert sich natürlich das moralische Dilemma für Isaak, denn nun steht nicht nur sein Leben gegen das Leben der Kindern, sondern sein Leben und das Leben seiner Freundin Esther=Busia gegen das Leben der Kinder.

2.2. Der Spielverlauf

Bei der Auslosung der Farben, die in gewohnter Weise vorgenommen wird, d.h. Schoger nimmt, für Issak verdeckt, einen weißen und einen schwarzen Bauern in seine Hände, tippt Isaak auf die linke Hand und gewinnt damit die weißen Steine. Der weitere Spielverlauf ist nicht zu rekonstruieren, da im Buch keine näheren Angaben zu den Zügen gemacht werden. Wir erfahren lediglich, dass Issak im 13. Zug ein Bauernopfer bringt, das Schoger nicht versteht (p. 46), aber für dieses Bauernopfer erhält Issak offenbar Angriff am Königsflügel und Schoger versucht es mit einem Gegenangriff auf dem Damenflügel (p. 93). Mit dem 52. Zug nähert sich die Partie ihrem Ende. Issak macht einen Bauernzug, die schwarze Antwort

ist nicht bekannt. Mit seinem nächsten, dem 53. Zug, kann Weiß (Isaak) jetzt die endgültige Entscheidung herbeiführen: „In dem Augenblick, wo er [Isaak] mit dem Bauern zog, käme es zu einem Remis. Setzte er den Springer nach links, würde Weiß gewinnen. Für Weiß gab es zwei letzte Züge.“ (p. 153). Im abschließenden Kapitel wird das mögliche Ergebnis noch genauer beschrieben, jetzt heißt es sogar: „Weiß hatte zwei Möglichkeiten. [...] Remis oder Matt.“ (p. 157) Isaak hat also die Wahl zwischen einem Remis und einem Matt und entscheidet sich für das Matt, was aber nach dem vereinbarten Wetteinsatz seinen und Esthers Tod bedeutet, aber die Kinder rettet. Dennoch endet der Roman anders. Schoger hat die Passivität der Ghettobewohner unterschätzt, die Zeit des Handelns ist für sie gekommen.

2.3. Im Roman erwähnte Schachspieler

Der einzige reale Schachspieler, der im Roman erwähnt wird ist Capablanca, der dreimal angeführt wird (p. 51; p. 53; p. 150), wobei aber nichts über den historischen Capablanca ausgesagt wird, sondern Schoger lediglich einen scherzhaften Vergleich zwischen Isaak und Capablanca anstellt.

2.4. Schachpsychologie

Zur Schachpsychologie bringt Meras wenig, aber aus Schogers Mund eine Stelle, die höchst bemerkenswert ist: „Die Schachfiguren sind zwar aus Holz und nicht lebendig, doch wie ähnlich sind sie dem Menschen. Es kann nur einen König geben, der zweite muss sich unterwerfen. Wir Arier sind dieser König, der siegt. Mir tut es leid, dass gerade du es bist, der sich unterwerfen muss.“

Diese Stelle, die das Ziel des Schachspiel letztlich auf einen Ersatzmord zurückführt (es ist dabei weniger wichtig, ob dabei ein singuläres „Ich“ oder ein kollektives „Wir“ agiert), erinnert natürlich an Reuben Fines schachpsychologische Theorie, obwohl Meras (UdSSR 1963) diese wahrscheinlich nicht gekannt hat.

2.5. Weitere Schachbezüge im Roman

Neben der Partie zwischen Isaak und Schoger gibt es nur noch eine weitere Schachszene im Roman: „Fünf Offiziere aus Rosenbergs Stab sitzen am Tisch. Sie sitzen über die Schachbretter gebeugt, starren angestrengt auf die Figuren. Schoger geht an der andern Seite des Tisches entlang, geht von einem Offizier zum andern und setzt lächelnd die Figuren. Er spielt simultan. [...] Lächelnd geht er von einem Partner zum andern, fast ohne zu überlegen, führt er die Züge aus, und einer nach dem anderen geben seine Gegner auf. Darauf bedankt er sich bei ihnen, sie knallen die Hacken zusammen und entfernen sich.“ (p. 146-147)

Diese hier zitierte Szene ist zwar Fiktion, aber dennoch realistisch. Ein Teil der damaligen Schachelite, allen voran Weltmeister Aljechin, spielte in den Kriegsjahren 1941-1943 im besetzten Polen Turniere. Aljechins Kooperation mit den NS-Machthabern war immer bekannt, aber kaum bekannt ist, dass auch Paul Keres (und auch der Österreicher Ernst Grünfeld) in Polen Simultanveranstaltungen für die Deutsche Wehrmacht gaben (vgl. Lissowski, www.chessarch.com/excavations/0020_keres/keres.shtml der in seinem Internet-Artikel auch Fotos von diesen Simultanveranstaltungen bringt, die damals im „Ostdeutscher Beobachter“ veröffentlicht wurden).

Lissowski warnt aber zugleich davor, aus diesen Tatsachen voreilig ethische oder politische Rückschlüsse zu ziehen („I will refrain from political or ethical conclusions“ p.1), denn vielleicht konnten sich Keres u.a. diesen Veranstaltungen nicht entziehen, ohne persönliche Konsequenzen befürchten zu müssen. Etwas anders liegt aber der Fall bei Aljechin, der auch Beratungspartien spielte, aber nicht mit irgendjemand, sondern mit Dr. Hans Frank (1900-1946) als Partner, dem Generalgouverneur von Polen, der 1946 vom Internationalen Militärgerichtshof in Nürnberg wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Tod verurteilt und hingerichtet wurde. Diesen Partien hätte sich Aljechin vielleicht doch entziehen können. Drei dieser Partien sind in der Aljechin-Biographie von Skinner+Verhoeven (p. 670-671) abgedruckt. Nähere Details zum Thema Aljechin in Polen sind bei Dreyer und Balló nachzulesen, die sich anlässlich des heurigen 125-jährigen Jubiläums des Deutschen Schachbundes auch mit diesen Tatsachen kritisch auseinandergesetzt haben.

Erwähnt sei aber auch noch, dass die offiziellen Schachkreise der Sowjetunion, die in den letzten Jahren Aljechins mit ihm über eine mögliche Rückkehr in die UdSSR verhandelt haben, seine Kollaboration mit dem NS-Regime offensichtlich verschweigen wollten. In der ersten nach dem Krieg in der UdSSR 1954

veröffentlichten Aljechin-Partiensammlung (Panow, p. 569f.) fehlt bei allen Partien, die Aljechin nach der Schacholympiade in Buenos Aires 1939 gespielt hat, die Angabe des Turnierorts. Anstatt der üblichen Angabe des Turnierorts (z. B. Warschau 1942) steht nur „Turnier“ („Турнир“) und die Jahreszahl.

Literaturverzeichnis:

№	Autor(en)	Titel	Verlag	Auflage&ISBN
1063	Balló, Harald E.:	Zur Geschichte des Deutschen Schachbundes. Teil 3: 1919-1945	in: WID 1062, p. 50-56	
748	Bartlett, Robert:	Die Geburt Europs aus dem Geist der Gewalt. Eroberung, Kolonisierung und kultureller Wandel von 950 bis 1350	Droemersche Verlagsanstalt Th. Knaur Nachf., München, Knaur TB 77321	1. Auflage, September 1998; ISBN:3-426-77321-X
762	Brockhaus Enzyklopädie in 24 Bänden:	Dreizehnter Band LAH-MAF	F.A. Brockhaus GmbH, Mannheim	19. Völlig neubearbeitete Auflage; ISBN:3-7653-1113-8
1045	Churchill, Winston S.:	Der zweite Weltkrieg. Einbändige Fassung	Scherz Verlag, Bern-München-Wien	Neuausgabe 1985;ohne ISBN
1061	Dreyer, Michael:	"Juden können wir zu unserer Arbeit nicht brauchen." Schach in Deutschland 1933-1945	in: WID1057, p. 23-29	
504	Jens, Walter (Hrsg.):	Kindlers Neues Literatur Lexikon. Band 20. Essays. Gesamtregister	Kindler Verlag GmbH, München	1992; ISBN:3-463-43020-7
1071	Lissowski, Tomasz:	Keres Plays With the Wehrmacht	Internet	
573	Meras, Icchokas:	Remis für Sekunden	Aufbau Taschenbuch Verlag GmbH, Berlin, atv 1752	2.Auflage 2001; ISBN:3-7466-1752-9
749	Padberg, Lutz E. von:	Die Christianisierung Europas im Mittelalter	Philipp Reclam jun., Stuttgart, Universal-Bibliothek Nr. 17015	1998; ISBN:3-15-017015-X
1070	Panow, Wassili N.:	300 ИЗБРАННЫХ ПАРТИЙ АЛЕХИНА (300 Partien Aljechins)	Fiskultura i Sport, Moskau	1. Auflage 1954;ohne ISBN
1050	Scholz, Friedrich:	Die litauische Literatur	in: WID 504, p. 368-371	
722	Skinner, Leonard M./Verhoeven, Robert G. P.:	Alexander Alekhine's Chess Games, 1902-1946. 2543 Games of the Former World Champion, Many Annotated by Alekhine, with 1868 Diagrams, Fully Indexed	McFarland & Company, Inc., Publishers	1. Auflage; ISBN:0-7864-0117-6
1046	Stoob, Heinz:	Die Hanse	Verlag Styria, Graz-Wien-Köln	1995; ISBN:3-222-12272-5
581	Willeke, Gerhard:	Geschichte des deutschen Arbeiterschach	Nightrider Unlimited, Treuenhagen, Kuhn/Murkisch-Serie	1. Auflage März 2002; ISBN:3-935586-00-0
1057	Zeitschrift:	Karl. Das kulturelle Schachmagazin. 1/2002	Frankfurt/Main	19. Jahrgang, 2002; ISBN:ISSN: 3-1438-9673
1062	Zeitschrift:	Schach. Die Zeitschrift mit Tradition und Anspruch. 10/2002	Exzelsior Verlag GmbH, Berlin	56. Jahrgang, 2002;ohne ISBN

ASK-VS 06 2002/03

Ort, Zeit: Sternbräu, Di, 3.12.02, 1830h

Anwesend: Sepp Ebner, Robert Rettenbacher, Klaus Thalhammer, Heli Flatz, Reinhard Vlasak (ab 19¹⁵h), Bernhard Glatz

Entschuldigt: Walter Haselsteiner

1) **Begrüßung und Beschlußfähigkeit:**

Sepp Ebner begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 18³⁵h.

2) **Berichte:**

Zum Thema **ASKÖ** gibt es keine neuen Entwicklungen bzw. Zusagen.

Walter Haselsteiner steht ab der nächsten **Generalversammlung** nicht mehr als **Kassier** zur Verfügung.

Klaus Thalhammer stellt seine Überlegungen für die **Mannschaftsstruktur des ASK** in der nächsten Mannschaftsmeisterschaft des SLV vor (siehe e-mail); mit Hilfe eines Fragebogens sollen die Wünsche der Mitglieder erhoben werden; Bernhard Glatz schlägt vor, die endgültige Struktur bei einer Spieler- u. Mannschaftsführerbesprechung zu Saisonende zu besprechen und zu beschließen.

Für die **Nachtragspartie** der 4. Runde **LLB** vom 16.11. **ASK Dreamteam : Schwarzach 3** schlägt Schwarzach-Obmann Herbert Höllhuber den 21.12. als Ersttermin vor; da der 21.12. aus Platzgründen nicht möglich ist, wird der ASK als Ersatztermin Sa. den 8.2. 2003 vorgeschlagen.

Bernhard Glatz wird für die zu ehrenden Mitglieder Martin Reichl, Georg Ramsauer, Adi Hagn und Karl Groiss schriftliche **Einladungen zum ASK-Weihnachtsblitzturnier** vorbereiten.

Erich Müller soll für die angefallenen Kosten für die im **Brunnauer-Zentrum** ausgetragenen Partien der Mannschaftsmeisterschaft Belege beibringen.

3) **Allfälliges:**

Turnierleitungen:

Stadtmeisterschaft, 5. Rde, 10. 12., Beginn 18³⁰h: Heli Flatz, Bernhard Glatz

ASK-BC, 3.12., Beginn 20h: Bernie Glatz

Weihnachtsblitzturnier am 17.12., Beginn 19³⁰h: Adi Hagn, Klaus Thalhammer, Bernie Glatz

Neujahrsblitzturnier am 1.1.03, Beginn 16h: Heli Flatz, Bernie Glatz

Dreikönigsblitzturnier am 6.1.03, Beginn 18h: Reinhard Vlasak, Bernie Glatz

Termine:

Mo, 16.12., **SLV-Vorstandssitzung**, Hotel Schaffenrath, Beginn 19h

Ende: 19⁵⁰h



Offene Salzburger Stadtmeisterschaft 2003

und

ASKÖ- Stadtmeisterschaft

sowie

Klubmeisterschaft der Stadtvereine

Veranstalter: ASK-Sbg./Post-SV, Sbg-Süd/Inter, Mozart Sbg./Hallein und ASKÖ

Teilnahmeberechtigt: alle Schachspieler (auch Hobbyspieler)

Termine: Gespielt wird an folgenden Dienstagen jeweils ab 18.45 Uhr im Klublokal des ASK im Gasthof Sternbräu, Griesgasse 23.

Die 6., 7. und 8. Runde werden im Hotel Schaffenrath, Alpenstraße 117, gespielt.

1. Rd. 08.10.02 2. Rd. 22.10.02 3. Rd. 12.11.02

4. Rd. 26.11.02 5. Rd. 10.12.02 6. Rd. 14.01.03

7. Rd. 28.01.03 8. Rd. 18.02.03 9. Rd. 11.03.03

Nennungsschluss ist Dienstag, der 08.10.02 um 18.30 Uhr.

Anschließend erfolgt die Auslosung und der Start der ersten Runde.

Modus: **9 Runden** Schweizer System „Swiss Manager“ (Herzog);

ELO-Wertung (national)

Bedenkzeit: 2 Stunden/40 Züge plus 30 Minuten Zeitzugabe
(keine Hängepartien!)

Das Vor- bzw. Nachspielen von Partien ist nur im Einvernehmen mit dem Schiedsrichter möglich. Das Ergebnis von nachgespielten

Partien ist bis spätestens Donnerstag um 18.00 Uhr vor der nächsten Runde dem Schiedsrichter zu melden. Für nichtgemeldete Partien

behält sich die Turnierleitung eine Entscheidung vor. Die Auslosung der jeweils nächsten Runde erfolgt spätestens am Sonntag vor dem

Spieltag um 18.00 Uhr und kann beim Schiedsrichter, beim Turnierleiter oder im Internet unter asksalzburg.at.tf erfragt werden.

Nenngeld: € 8,- Für Damen, Jugendliche und Senioren € 4,-



- Schiedsrichter:** RS Flatz Helmut Tel.pr. 0662/ 42 95 44, Handy 0664/ 252 39 65,
E-Mail h.flatz@aon.at
- Klubwertung:** Die Klubwertung richtet sich nach der Reihung im Endklassement.
- ASKÖ-Wertung:** Die ASKÖ-Wertung richtet sich nach der Reihung im Endklassement.
- Zweitwertung:** Über die Platzierungen und Preise entscheidet die Buchholzwertung, wobei jeweils nur die 8 besten Gegner gewertet werden.
- Reuegeld:** Vor Turnierbeginn ist ein Reuegeld in der Höhe von € 10,- zu hinterlegen. Über den allfälligen Verfall entscheidet der Schiedsrichter.
- Turnierleitung:** Josef Ebner, Tel. Handy 0664/609 606 40, E-Mail josef.e@aon.at
- Schiedsgericht:** Willi Sauberer, Wolfgang Kaiser, Sepp Ebner und 3 Turnierteilnehmer als Ersatzmitglieder; das Schiedsgericht entscheidet endgültig in 2. Instanz (1.Instanz Schiedsrichter).
- Preise:**
- 1. Platz € 200,-
 - 2. Platz € 130,-
 - 3. Platz € 90,-
 - 4. Platz € 50,-
 - 5. Platz € 30,-
- Kategoriepreise:** Unter 1900 Elo, unter 1700 Elo und unter 1500 Elo.
Die beste Dame, bester Jugendlicher und bester Senior.
Kategoriepreise sind Sachpreise. Ein Kategoriepreis wird nur vergeben, wenn in der betreffenden Kategorie mindestens drei Teilnehmer mitspielen.
- Sensationspreis:** Zusätzlich wird ein „Sensationspreis“ für den Spieler vergeben, der den Gegner besiegt, zu dem er den größten Elo-Abstand (nach oben) aufweist.

Ebner Sepp
ASK Salzburg

Flatz Helmut
Post-SV -Sbg

Kaiser Wolfgang
Mozart Salzburg

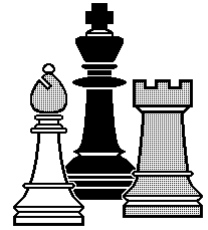
Dr. Franz Hager
Inter Salzburg

Dr. Walter Scheichl
1. Halleiner Schachclub

Sauberer Willi
Salzburg Süd



**ALLGEMEINER SCHACHKLUB
SALZBURG**
MIT SITZ IM STERNBRÄU
GRIESGASSE 23, A- 5020 SALZBURG



Einladung zum **Weihnachtsblitzturnier 2002** des ASK Salzburg

Wie jedes Jahr vor den Weihnachtsfeiertagen findet auch heuer wieder das traditionelle Weihnachtsblitzturnier des ASK Salzburg statt, zu dem alle Mitglieder und Freunde des ASK Salzburg herzlichst eingeladen sind.

Termin:	Dienstag, 17.12. 2002
Ort:	Klublokal <i>Sternbräu</i> , Griesgasse 23, 1. Stock
Beginn	19.30 Uhr
Modus	Vorrunden und Finalrunden

Für alle „Neuen“ dürfen wir noch auf eine weitere Tradition verweisen: Alle TeilnehmerInnen werden ersucht, ein kleines Geschenk mitzubringen, sodaß jeder Teilnehmer einen Gewinn mit nach Hause nehmen kann.

Anschließend an das Blitzturnier werden wir den letzten offiziellen Klubabend des Jahres gemütlich ausklingen lassen.

Allen jeden, die an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen können, wünscht der Vorstand des ASK Salzburg auf diesem Weg ein „Frohes Fest“ und einen „Guten Rutsch ins Neue Jahr“!

Der Vorstand des ASK

Einladung zur Festtags-Blitzserie 2002/2003 der Stadtvereine

Wie alljährlich veranstalten die drei Salzburger Stadtvereine 1. SSK 1910 Mozart, PostSV Salzburg und ASK Salzburg über die Weihnachtsfeiertage bis inklusive Dreikönigstag auch heuer die traditionelle Festtags-Blitzserie, die aus drei Einzelturnieren besteht.

Termine:

Stefani-Blitzturnier des 1. SSK 1910 „Mozart“

Donnerstag, 26. Dezember 2002, 14.00 Uhr

Ort: Hotel Schaffenrath

Modus: siehe Ausschreibung

Neujahrs-Blitzturnier des PostSV Salzburg

(zugleich **10. Franz-Nobis-Gedenkturnier**)

Mittwoch, 01.01.2003, 16.00 Uhr ,

Ort: Sternbräu, Klublokal des ASK Salzburg, Griesg. 23, 1. Stock

Modus: Modus: 11 – 13 Runden CH-System

Dreikönigs-Blitzturnier des ASK Salzburg

Montag, 06.01.2003, 18.00 Uhr

Ort: Sternbäu, Klublokal des ASK Salzburg, Griesg. 23, 1. Stock

Modus: 11 – 13 Runden CH-System

Das **Nenngeld** beträgt pro Turnier EU 6,- (Damen, Senioren, Jugendliche bis 18 EU 3,-) und wird zur Gänze ausgespielt. 2/3 des Nenngeldes werden im jeweiligen Turnier ausgespielt, 1/3 wird für die Gesamtwertung verwendet.

Preisverteilung für Gesamtwertung (Anteil vom Preisgeldfonds):

1. 25%	2. 19 %	3. 14 %
4. 10 %	5. 7 %	6. 5%

Kategorienpreise jeweil 4 %

Punktewertung für Gesamtwertung:

1. 100	2. 80	3. 70	4. 60	5. 50
6. 45	7. 41	8. 38	9. 35	10. 32
11. 30	12. 28	13. 26	14. 24	15. 22
16. 20	17. 19	18. 18	19. 17	20. 16
21. 15	22. 14	23. 13	24. 12	25. 11
26. 10	27. 9	28. 8	29. 7	30. 6
31. 5	32. 4	33. 3	34. 2	35. 1

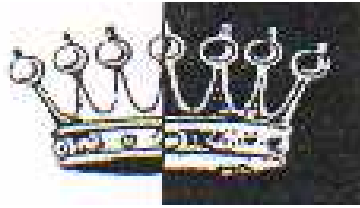
Bei **Punktgleichheit** werden die Preise geteilt. Pro Teilnehmer wird nur ein Preis ausbezahlt. Ist ein Preisträger bei der Siegerehrung nicht anwesend, fällt der Preis an den Nächstplatzierten.

Für die Veranstalter

Wolfgang Kaiser

Helmut Flatz

Sepp Ebner



1. Salzburger Schachklub 1910 „Mozart“

Einladung zum Stephaniblitzzturnier 2002

Sehr geehrter Schachfreund!

Der 1. Salzburger Schachklub 1910 veranstaltet im Rahmen der Festtagsblitzturnierserie mit den Schachklubs Post SV und ASK das bereits traditionelle Stephaniblitzzturnier!

- Ort:** **Hotel Schaffenrath**, Salzburg, Alpenstraße
- Zeit:** **Donnerstag, den 26.12.02**, Beginn ist 14⁰⁰ Uhr,
Nennungsschluß 13⁴⁵ Uhr.
- Modus:** Es werden 13 Runden Schweizer System gespielt. Die Rangliste zählt zur Gesamtwertung im Rahmen der Festtagsblitzturnierserie;
- Preise:** Das Nenngeld wird zu 2/3 ausgespielt (1/3 für die Gesamtwertung), der beste U18, U16, U14, U12, U10 Spieler und Senior erhält einen Sonderpreis (bei mindestens 3 Kategorieteilnehmern!). Es sind wieder viele Sachpreise vorhanden!
- Nenngeld:** EU 6,- Schüler und Pensionisten EU 3,-Anmeldungen unter wolfgang_kaiser@utanet.at oder 0676 54 69 789;
- Schiedsrichter:** Thomas Mroz

Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich der Schachklub Mozart!



Einladung

zum

10. Franz Nobis-Gedenkturnier

der Festtagsblitzserie 2002/2003 der Stadtvereine

Veranstalter : Allgemeiner Schachklub Salzburg
PostSV Salzburg

Ehrenschutz : Mag. Wilhelm Blecha,
Präsident, des Postsportvereins Salzburg
Franz Wallmann,
Obmann der Postgewerkschaft Landesgruppe Salzburg

Termin : Mittwoch den 01.01.2003
Beginn 16.00 Uhr; Anmeldung bis 15.45 Uhr

Ort : Sternbräu, Griesgasse 23 (Klublokal des ASK Salzburg) 1.Stock

Modus : 11-13 Runden nach Schweizer System

Nenngeld : Allgemeine Klasse 6.- €, für Damen, Senioren und Jugendliche bis 18 Jahre 3.- €.

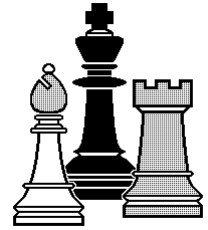
Preise : Der Sieger gewinnt den von Walter Blachfellner gestifteten
Franz-Nobis-Gedenk-Wanderpokal
2/3 des Nenngeldes für das Einzelturnier
1/3 des Nenngeldes für die Kombiwertung
Kategoriepreise unter ELO 2000/1800/1600, beste Dame, bester Senior, bester U-18: die Aufteilung erfolgt wie bei der Gesamtwertung der Festtagsblitzserie
Die drei bestplatzierten Post-Sportler werden mit Sonderpreisen geehrt.
Weitere Details werden vor Turnierbeginn bekannt gegeben

ASK-Salzburg

Post-SV



**ALLGEMEINER SCHACHKLUB
SALZBURG**
MIT SITZ IM STERNBRÄU
GRIESGASSE 23, A- 5020 SALZBURG



**Ausschreibung ASK-Dreikönigsblitzturnier
Festtagsblitzserie 2002/2003 der Stadtvereine**

- Versanstalter : Allgemeiner Schachklub Salzburg
- Termine : Montag, 06. Jänner 2002 (Dreikönigstag)
Beginn: 18.00 Uhr, Nennschluß 17.45 Uhr
- Ort : Sternbräu, Griesgasse 23 (Klublokal des ASK Salzburg); I. Stock
- Modus : 11 – 13 Runden nach Schweizer System
5 Minuten Bedenkzeit, FIDE Blitzregeln
Subwertung nach Buchholzwertung
(d.h. Geldpreise werden nicht geteilt)
- Nenngeld : Allgemeine Klasse EU 6,- Damen, Senioren (ab Jg. 1942) und Jugendliche unter 18 Jahren EU 3,-
- Preise : 2/3 des Nenngeldes werden für das Einzelturnier ausgespielt,
1/3 kommt in den Preisfonds für die Gesamtwertung.
Preise für die ELO-Kategorie U-2000, U-1800 und U-1600, für die beste Dame, den besten Senior und den besten Jugendlichen U-18. Das Preisgeld wird nach dem selben Schlüssel wie für die Gesamtwertung aufgeteilt, wobei pro Kategorie mindestens 3 Teilnehmer erforderlich sind.

Auf eine zahlreiche Beteiligung freut sich der Veranstalter ASK Salzburg!

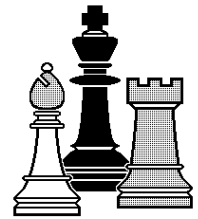
Sepp Ebner

Bernie Glatz



ALLGEMEINER SCHACHKLUB SALZBURG

mit Sitz im *STERNBRÄU*
Griesg. 23, A-5020 Salzburg
<http://asksalzburg.at.tf>



AUSSCHREIBUNG DES ASK- BLITZCUP 2003

Veranstalter: ASK Salzburg

Spielort: Gasthof *Sternbräu*, Klublokal des ASK, Griesgasse 23;
im Turniersaal herrscht **Raucherverbot**.

Termine: In der Regel jeden ersten Dienstag im Monat (*Ausnahmen* sind hervorgehoben),
Spielbeginn ist jeweils um 20:00 Uhr.

01.Runde 07.01.	02.Runde 06.02.	03.Runde 25.02.	04.Runde 01.04
05.Runde 06.05.	06.Runde 03.06	07.Runde 01.07.	08.Runde 05.08.
09.Runde 02.09.	10.Runde 07.10.	11.Runde 04.11.	12.Runde 02.12.

Teilnehmer: Offen für alle interessierten Schachspieler.

Modus: Der Blitzcup wird in zwei Gruppen gespielt, wobei in der **GRUPPE B** nur Spieler mit maximal 1850 Elo mitspielen dürfen. Für die **GRUPPE A** gibt es keine Elo-Beschränkung. Für die Gruppeneinteilung bzw. Kategorienpreise gilt die Eloliste 1/2003 des ÖSB.

GRUPPE A: An jedem Abend wird ein Turnier mit 11 Runden nach Schweizer System gespielt. Die Auslosung erfolgt mittels Computerprogramm.

GRUPPE B: Auf Grund der zu erwartenden geringeren Teilnehmer-zahlen wird diese Gruppe im Rundenturnier "jeder gegen jeden" gespielt, wobei bei bis zu 8 Teilnehmern doppelrundig gespielt wird; bei mehr als 16 Teilnehmern wird ebenfalls nach Schweizer System (11 Runden) ausgelost.

Wertung: **GRUPPE A:** Für die Gesamtwertung werden hier die erzielten Punkte der einzelnen Turniere addiert. Sieger ist, wer aus den besten 9 Ergebnissen (dh. max. 3 Streichresultate) die meisten Punkte erzielt. Bei Punktegleichheit entscheidet das Gesamtergebnis der direkten Begegnungen.

GRUPPE B: In dieser Gruppe wird nach einem Punktesystem wie in nachstehender Tabelle angeführt, gewertet. Auch hier werden die neun besten Ergebnisse in die Gesamtwertung genommen.

Platz	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Pkte	50	45	40	36	33	30	27	24	21	19	17	15	13
Platz	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	ab 25 je	
Pkte	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1 Punkt	

Nenngeld: Dieses beträgt pro Spieler und Turnier EU 1,50 für ASK-Mitglieder und EU 2,- für Gäste. Das Nenngeld wird zum Teil ausgespielt und zum Teil zur Beschickung von Blitzturnieren verwendet.

Preise: Der Gesamtsieger der **GRUPPE A** erhält EU 60,-, der Zweite EU 45,-, der Dritte EU 30,- und der Viertplatzierte noch EU 15,-.

In der **GRUPPE B** erhalten die Besten 4 jeweils das halbe Preisgeld der A.-Gruppe. Weiters sind Sonderpreise für die Bestplatzierten der Elo-Kategorien unter 1700 und unter 1500 Punkten sowie für die eifrigsten Teilnehmer vorgesehen.

Für den ASK Salzburg

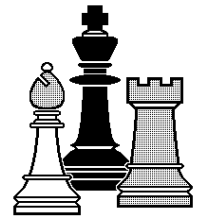
Josef Ebner

Bernhard Glatz



ALLGEMEINER SCHACHKLUB SALZBURG

MIT SITZ IM STERNBRÄU
GRIESGASSE 23, A – 5020 SALZBURG



TERMINPLAN

Dezember 2002

- Di, 3.12.: ASK-Blitzcup, Dezember-Runde, Beginn 20 Uhr
 Sa, 7.12.: 5. Rde LLA, 1. Kl. Nord
 Di, 10.12.: Stadtmeisterschaft, 5. Runde; Beginn 18³⁰ Uhr
 Sa, 14.12.: 6. Rde LLB, 5. Rde 2. Kl. Stadt
 Di, 17.12.: **ASK-Weihnachtsblitzturnier**
 Di, 24.12.: **Heiliger Abend**
 Do, 26.12.: **Stephaniblitzzturnier**

Jänner 2003

- Mi, 1.1.: **Neujahrsblitzturnier**, Beginn 16 Uhr
 Mo, 6.1.: **Dreikönigsblitzturnier**, Beginn 18 Uhr
 Di, 7.1.: ASK-Blitzcup, Jänner-Runde, Beginn 20 Uhr
 Sa, 11.1.: 6. Rde LLA, 1. Kl. Nord
 Di, 14.1.: Stadtmeisterschaft, 6. Runde; Beginn 18³⁰ Uhr
 Sa, 18.1.: 7. Rde LLB, 6. Rde 2.. Kl. Stadt
 Di, 21.1.: Nachspieltermin Stadtmeisterschaft
 Sa, 25.1.: 7. Rde LLA, 1. Kl. Nord
 Di, 28.1.: Stadtmeisterschaft, 7. Runde; Beginn 18³⁰ Uhr

Februar 2003

- Sa, 1.2.: 8. Rde LLB, 7. Rde 2. Kl. Stadt
 Di, 4.2.: ASK-Blitzcup, Februar-Runde, Beginn 20 Uhr
 Di, 11.2.: Nachspieltermin Stadtmeisterschaft
 Di, 18.2.: Stadtmeisterschaft, 8. Runde; Beginn 18³⁰ Uhr
 Sa, 22.2.: 8. Rde LLA, 1. Kl. Nord
 Di, 25.2.: ASK-Blitzcup, März-Runde, Beginn 20 Uhr

Medieninhaber:

Allgemeiner Schach-Klub Salzburg
 p.A. Sepp Ebner, Franz-Peyerl-Str. 17, A-5020 Salzburg
 Bankverbindung: Raika Sbg, Kto-Nr. 00033332
 homepage: <http://asksalzburg.at.tf>